



cutting through complexity™

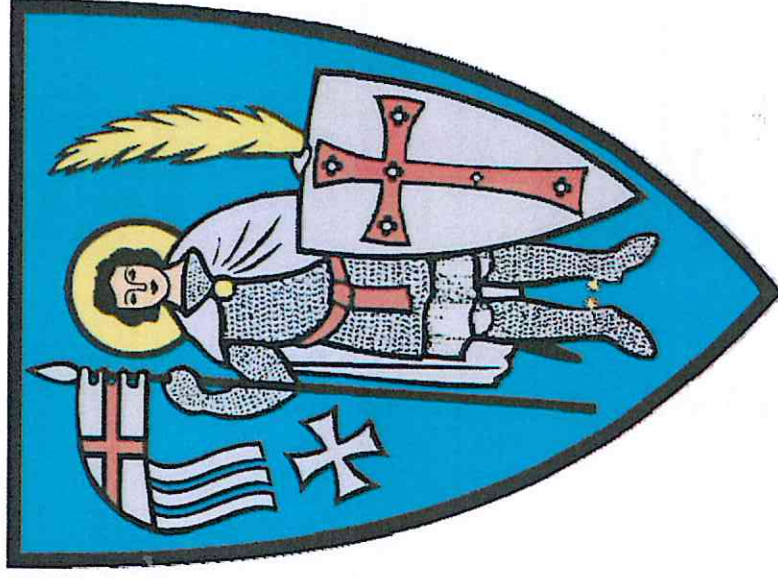
Kreisfreie Stadt Eisenach

Gutachten zur Haushaltskonsolidierung

Leipzig

30. September 2014

Anlage 5



Abkürzungsverzeichnis

	Allgemeine Auftragsbedingungen	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	OPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
AAB	Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung Wartburg-Weinland mbH	gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	p.a.	pro Jahr (= per annum)
ABS	Absatz	GMF	Gesellschaft für Entwicklung und Management von Freizeitsystemen mbH & Co. KG	PBefG	Personenbeförderungsgesetz
Abst.	Abteilung	GWh	Gigawattstunde	PPP	Public Private Partnership
Abt.	abzüglich	Gr.	Gruppierung	PWC	PricewaterhouseCoopers AG
abzgl.	Arbeitslosengeld	GuV	Gewinn- und Verlustrechnung	RE	Rechnungsergebnis
ALG	Altersteilzeit	GVO	Grundstücksverordnung	SEIKSDU	Straßenentwässerungsinvestitionskostenzuschuldendienstumlage
ATZ	Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft Eisenach eG	(H)HAR	Haushaltsausgabereise	SV	Sozialversicherung
AWG	Bundessagentur für Arbeit	(H)HER	Haushaltseinnahmereste	rd.	rund
BfA	Blockheizkraftwerk	HGB	Handelsgesetzbuch	RE	Rechnungsergebnis
BHKW	beziehungsweise	HGr.	Hauptgruppe	RL	Rücklage
bzw.	circa	HHSt.	Haushaltsstelle	SB	Selbstbeteiligung
ca.	Computer Aided Design	HKW	Heizkraftwerk	SEG	Sportbad Eisenach GmbH
CAD	Deckungskreis des Haushalts	HSK	Haushaltskonsolidierungskonzept	SGB	Sozialgesetzbuch
DK	D-Mark Bilanzgesetz	i.d.R.	in der Regel	sog.	sogenannt
DMBIG	Ergebnisabführungsvertrag	i.H.v.	in Höhe von	SWG	Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH
EAV	Eigenkapital	i. L.	in Liquidation	TEAG	TEAG Thüringer Energie AG
EK	Einsatzleitwagen	IT	Informationstechnik	TEUR	tausend Euro
ELW	Energiewirtschaftsgesetz	luK	Information und Kommunikation	Thürwaldg	Thüringer Waldgesetz
EnWG	E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG	i.Vj.	im Vorjahr	u.	und
E-Plus	Euro	i.W.	im Wesentlichen	UA	Unterabschnitt
EUR	Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH	KapEst.	Kapitalertragsteuer	u.E.	unseres Ermessens
EVB	Einwohner	KSr.	Körperschaftsteuer	usw.	und so weiter
EW	und Folgende	KdU	Kosten der Unterkunft	VHS	Volkshochschule
ff.	Freiwillige Feuerwehr	lt.	laut	VGW	Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis mbH
FFW	Fernwärme	LuL	aus Lieferungen und Leistungen	VmHH	Vermögenshaushalt
FW	gemäß	MA	Mitarbeiter	VwHH	Verwaltungshaushalt
gem.	Gewerbesteuer	MS	Microsoft	VZÄ (FTE)	Vollzeitäquivalent (Full Time Equivalent)
GewSt.	Geschäftsführung	MWh	Megawattstunde	WAK	Wartburgkreis
GF	gegebenenfalls	o.ä.	oder Ähnliche	WIBERA	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
ggf.	Gründer- und Innovationszentrum Stadtfeld GmbH	o.g.	oben genannt	WI-Plan	Wirtschaftsplan
GIS	Gesamtjahr	RB	Regiebetrieb	zzgl.	zuzüglich
GJ	Gemeinkosten	ört.	örtlich		
GK	St. Georg Klinikum Eisenach				
GKE					

- 1 Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse
 - 1.1 Ausgangsbasis und grundsätzliches Vorgehen
 - 1.2 Bereinigung Ursprungsplanung
 - 1.3 Einmaleffekte
 - 1.4 Maßnahmen Verwaltungshaushalt
 - 1.5 Maßnahmen Vermögenshaushalt
 - 1.6 Maßnahmen Regiebetrieb
 - 1.7 Soll-Organisationsstruktur der Stadtverwaltung
 - 2 Aufgabenkritik
 - 3 Darstellung der Ausgangssituation
 - 3.1 Strukturelle Angaben
 - 3.2 Verschuldungssituation
 - 3.3 Beteiligungsstruktur
 - 4 Kernhaushalt (Darstellung, Kommentierung und Konsolidierung)
 - 4.1 Haushaltsüberblick
 - 4.2 Oberbürgermeisteramt
 - 4.3 Dezernat I
 - 4.3.1 Verwaltung
 - 4.3.2 Einrichtungen
 - 4.4 Dezernat II
 - 4.4.1 Verwaltung
 - 4.4.2 Einrichtungen
 - 4.5 Dezernat III
 - 4.5.1 Verwaltung
 - 4.5.2 Einrichtungen
 - 5 Beteiligungen (Darstellung, Kommentierung und Konsolidierung)
 - 6 Allgemeine Auftragsbedingungen
- Anlagen (separater Anlagenband)
- A.1 langfristige Finanzplanung VwHH bis 2022
 - A.2 Mittelfristige Planung VmHH 2014 bis 2017
 - A.3 Haushaltsplan VwHH 2014 v4
 - A.4 Haushaltsplan VmHH 2014 v4
 - A.5 vorläufiges Rechnungsergebnis 2013 (VwHH, VmHH und Verwahrkonten)

1. Zusammenfassung der Konsolidierungs- ergebnisse

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.1 Ausgangsbasis und grundsätzliches Vorgehen

Bei unserem Vorgehen haben wir uns auf die folgenden Eckpunkte konzentriert:

- Aufdeckung möglicher Konsolidierungsbeiträge der städtischen Beteiligungsgesellschaften
- Wegfall von freiwilligen Aufgaben (z.B. Museen), die nur in geringem Umfang genutzt werden
- Verringerung von Zuschüssen (z.B. GIS, Theater, Automobilausstellungshalle, Bachhaus)
- Effizienzverbesserung des Regiebetriebes
- Erhöhung der Einnahmen (z.B. Abbau von Rückständen, Erhöhung der Grundsteuer, Erhöhung der Nutzungsgebühren für Musikschule)
- Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit (z.B. Rechnungsprüfungsamt, Volkshochschule, Wirtschaftsförderung, Lastenverteilung beim Theater)
- Einsparungen bei Sachkosten für Gebäude (z.B. Energieeinsparungen und Verringerung von Standorten (Museen, Regiebetrieb, Schulen))
- Organisatorische Veränderungen in der Verwaltung (Verkürzung der Öffnungszeiten des Bürgerbüros, Reduzierung der Handkassen und Verringerung des Buchungsvolumens durch Beschaffung eines Kassenautomaten, verstärkte Übernahme und Bewirtschaftung städtischer Immobilien durch die Wohnungsgesellschaft)

Einige der vorgeschlagenen Maßnahmen wurden im Verlauf unserer Untersuchuchung durch die Stadt Eisenach bereits umgesetzt.

Darüber hinaus haben wir ursprüngliche Planansätze (Basis HH-Planungsversion 4) korrigiert, wenn zwischenzeitlich neuere Erkenntnisse, dies rechtfertigen (z.B. Spielapparatsteuer, Bußgelder aus Verkehrsüberwachung, Bürgerhaus Ernst-Thälmann-Straße, Sportstätten, Zweitwohnungssteuer, Gewerbesteuer, Förderung Kreissportbund).

Im Vermögenshaushalt haben wir weitgehend alle Maßnahmen gestrichen, für die nicht bereits in hohem Umfang Zuschüsse zugesagt wurden bzw. die z.B. aus sicherheitstechnischen Gründen (z.B. Brandschutz) unaufschiebbar sind. Auf Grund des vergleichsweise niedrigen Verschuldungsgrades der Stadt Eisenach halten wir es auf Grund der jetzigen angespannten Haushaltslage zudem für vertretbar, von Tilgungen abzusehen und statt dessen Prolongationen der Darlehen vorzunehmen.

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.1 Ausgangsbasis und grundsätzliches Vorgehen

Nicht berücksichtigt wurden dagegen mögliche Einsparungen durch die Eingemeindung umliegender Gemeinden und den möglichen Verlust der Kreisfreiheit, da die dafür notwendigen Entscheidungen nicht von der Stadt Eisenach getroffen werden können.

Weiteres Konsolidierungspotential sehen wir grundsätzlich im Sozialbereich. Hierfür sind die derzeit noch nicht vorliegenden Gutachten von PWC und der bbvI maßgeblich.

Notwendige Instandsetzungsaufwendungen sehen wir für die öffentliche Infrastruktur (insbesondere Schulen). Die hierfür notwendigen Mittel stehen vor dem Hintergrund der derzeitigen Haushaltssituation allerdings nicht im notwendigen Umfang zur Verfügung.

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.1 Ausgangsbasis und grundsätzliches Vorgehen

Ausgangsbasis der Konsolidierung sind die Planungsversion v4 der Stadt für 2014 sowie die mittelfristigen Finanzplanungen des VwHH von 2015 bis 2022 sowie des VmHH von 2015 bis 2017.

In 2014 wurde von einem Fehlbetrag in Höhe von rd. TEUR 10.067 ausgegangen. Im Planungszeitraum 2014 bis 2022 sollte (ohne Planung des VmHH 2018 bis 2022) ein Fehlbetrag von rd. TEUR 85.969 entstehen.

Unter Berücksichtigung von ggfs. anfallenden Fehlbeträgen im VmHH 2018 bis 2022 sowie ungeplanter, jedoch drohenden Verlusten des Regiebetriebs würde sich der kumulierte Verlust auf ca. Mio. EUR 95,6 ausweiten.

Bei Umsetzung von Plananpassungen im Haushalt sowie der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahmen im Volumen von insgesamt rd. Mio. EUR 96,9 würde der kumulierte Fehlbetrag in einen Überschuss von rd. Mio. EUR 1,3 umschlagen. Unter den vorliegenden Planungsprämissen sowie den von uns vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahmen ist ein vollständiger Abbau der Altfhlebeträge im Planungszeitraum nicht möglich. Die Ergebnisse aus der Untersuchung des Sozialbereiches stehen hier jedoch noch aus. Weiterhin bieten sich Chancen aus dem insgesamt eher konservativen Planansatz.

Haushaltsjahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe
Ausgangsbasis einschl. Bereinigung Regiebetrieb										
Verwaltungshaushalt Einnahmen gesamt	87.745.487	86.547.732	87.654.365	89.034.844	89.566.878	91.149.801	92.674.314	94.323.876	95.959.999	814.659.298
Verwaltungshaushalt Ausgaben gesamt	92.696.606	93.396.467	94.665.467	96.018.657	97.185.221	99.053.880	100.550.082	102.026.236	103.498.218	879.030.835
vorausichtlicher Fehlbetrag VwHH (inkl. Pflichtzuführung = ordentliche Tilgung)	-4.891.119	-6.848.735	-7.011.102	-6.983.813	-7.616.343	-7.904.079	-7.875.768	-7.702.359	-7.538.219	-64.371.537
Fehlbetrag VmHH	-5.175.595	-6.352.667	-5.320.477	-4.749.202	nicht geplant	nicht geplant	nicht geplant	nicht geplant	nicht geplant	-21.597.941
Ergebnis VwHH und VmHH vor Konsolidierung	-10.066.714	-13.201.402	-12.331.579	-11.733.015	-7.616.343	-7.904.079	-7.875.768	-7.702.359	-7.538.219	-85.969.478
grob überschlägige Schätzg. Fehlbetr. VmHH für Investitionen n. letztem Planjahr 2017 drohende zusätzliche Deckung Fehlbeträge Regiebetrieb (im HH nicht geplant)				-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-5.000.000
				-309.491						-4.589.959
Ergebnis VwHH und VmHH und Regiebetrieb vor Konsolidierung	-10.066.714	-13.201.402	-12.331.579	-11.733.015	-8.925.833	-9.974.196	-9.945.885	-9.772.476	-9.608.336	-95.559.436

Konsolidierungseffekte										
Anpassung Plansätze	1.871.499	986.753	987.920	1.039.434	1.040.647	1.091.884	1.143.146	1.144.433	1.195.329	10.501.045
FSK Maßnahmen VmHH (Wegfall Plansätze)	3.314.680	4.014.090	4.044.120	3.557.120	nicht geplant	nicht geplant	nicht geplant	nicht geplant	nicht geplant	14.930.010
FSK Maßnahmen Einnahmefekte	100.000	7.625.000	180.000	0	0	0	0	0	0	3.600.000
FSK Maßnahmen Regiebetrieb	63.550	273.550	323.550	373.550	423.550	1.070.117	1.070.117	1.070.117	1.070.117	11.505.000
FSK Maßnahmen VwHH	1.388.249	3.710.556	4.611.380	6.191.219	6.917.169	7.081.145	7.603.234	7.905.797	8.388.047	53.797.777
FSK Maßnahmen VmHH	-50.000	76.932	71.772	66.108	59.908	53.139	45.765	37.748	29.050	390.422
Zwischensumme Überschuss/ Fehlbetrag nach Konsolidierung	-3.378.736	3.485.479	-2.112.857	-505.583	-484.559	-677.911	-83.623	386.619	4.674.207	1.303.036
Altfhlebeträge (1.1. d lfd. Jahres)	-11.270.786	-14.649.523	-11.164.044	-13.276.900	-13.782.484	-14.267.043	-14.944.954	-15.028.577	-14.641.958	-9.987.761
Altfhlebeträge (31.12. d lfd. Jahres)	-14.649.523	-11.164.044	-13.276.900	-13.782.484	-14.267.043	-14.944.954	-15.028.577	-14.641.958	-9.987.761	

Quelle: HH-Plan 2014 (v4), Mittelfristige Finanzplanung des VwHH und VmHH, eigene Analysen

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.2 Anpassung der Ursprungsplanung

Der Planentwurf V4 der Stadt hat sich im Verlauf der Untersuchung weiter konkretisiert. Wesentliche Veränderungen wurden durch Anpassungen der Ursprungsplanung im Rahmen einer Planfortschreibung in die Konsolidierungsrechnung einbezogen. In Summe ergibt sich hieraus eine Ergebnisverbesserung im Planungszeitraum in Höhe von rd. Mio EUR 10,5.

Anpassung Ursprungsplanung	Ausgangssituation	Beschreibung der Maßnahme											Summe 14 bis 22	UA	Gr.	
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022						
U1	In der Planung wurde davon ausgegangen, dass in 2014 das Gewerbesteueraufkommen Mio EUR 10,5 beträgt. In den Folgejahren wurde von Steigerungsraten von jeweils 3 % p.a. ausgegangen.	1.500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	VwHH 90000	003000
U2	Ab 2013 wird im Stadtgebiet ein mobiler Blitzer eingesetzt. Hierdurch ist auch das Gebührenvolumen angestiegen. In 2013 wurden so rd. TEUR 883 aus Bußgeldern für STVO-Verstöße erhoben. In 2014 ist für einen weiteren Anstieg des Einnahmenvolumens von rd. TEUR 810 ausgegangen.	200	250	250	300	300	350	400	400	450					VwHH 11000	260100
U3	In 2011 bis 2013 wurden durchschnittlich p.a. rd. TEUR 280 an Spielapparatsteuern eingenommen. Ab 2014 wurde lediglich mit TEUR 200 gerechnet.	80	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		VwHH 90000	021100
U4	Die Stadt gewährt den Betreibern eines Bürgerhauses in der E.-Thalman-Str. einen Betreiberzuschuss (UA 76040, Gr. 71 5000). Dieser Zuschuss stellt eine freiwillige Aufgabe dar. Im Objekt besteht Sanierungsstau, was zukünftig zu entsprechenden Mehraufwendungen für Instandhaltung führen wird. Das Bürgerhaus in der E.-Thalman-Straße wurde mit Kaufvertrag vom 1.1.2014 verkauft.	55	55	57	58	59	61	62	63	64					VwHH 76040	divers
U5	Durch die Stadt werden Sportstätten für die Nutzung im Rahmen von Schulsport sowie für Vereinsnutzung sowie anderweitige Nutzergruppen bereitgestellt und unterhalten.	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43		VwHH 5600x	divers
U6	Mit Datum vom 2.11.2013 wurde mit dem Kreisportbund ein Vertrag über die Kostenbeteiligung an Sportstätten abgeschlossen. Die Kostenbeteiligung wurde im Haushalt nicht eingepreist.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32		VwHH 56000	168000
U7	Im Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2013 wurden rd. TEUR 27 an Steuern erhoben. 2014 wurde mit TEUR 23 p.a. geplant. Der reduzierte Planaussatz erscheint konservativ.	-5	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7		VwHH 90000	027000
Summe Bereinigung Ursprungsplanung		1.871	987	988	1.039	1.041	1.092	1.143	1.144	1.195	1.195	1.195	1.195			

Quelle: HH-Plan 2014 (v4 und v5), Mittelfristige Finanzplanung des VwHH und VmHH, eigene Analysen

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.3 Einmaleffekte

Durch Konsolidierungsmaßnahmen mit Einmalcharakter kann im Planungszeitraum bei entsprechender Umsetzung mit einem Konsolidierungsbetrag von rd. Mio EUR 11,5 gerechnet werden. Sofern ein Verkauf der KEBT-Anteile nicht möglich ist, reduziert sich dieser Betrag um Mio EUR 3,8.

Einmaleffekte	Nr.	Ausgangssituation	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe 14 bis 22	UA	G.r.							
E1		Aus der Muttergesellschaft SEG wurden in den letzten Jahren keine Gewinnausschüttungen vorgenommen. Gewinne wurden besauriert.		4.250								4.250	VvHH 81000	210000							
E2		Die Stadt Eisenach verfügt über 20.000 Aktien der KEBT AG (Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen, Erfurt). Auf der ordentlichen Generalversammlung am 16.11.2015 hat die KEBT AG beschlossen, den Anteilseignern ein Rückkaufangebot zu machen. Die KEBT AG hat sich verpflichtet, die Gesellschaftsanteile stehen u.a. kein befristetes Verbot für die Stadt dar. Der Erwerb weiterer Anteile durch die KEBT AG erscheint aktenrechtlich derzeit nicht möglich.									3.600		VvHH 80100	330001							
E3		Im UA 88000 gebotene Liegenschaften erwirtschaften lfd. Einnahmen von rd. TEUR 170 p.a.. Hierbei handelt es sich vor allem um Gerunggundstücke.			1.700							1.700	VvHH 88000	340000							
E4		In der EVB bestehen vorzugschaftliche Rücklagen, die bei Zustimmung aller Gesellschafter ausgeschüttet werden können.			1.275							1.275	VvHH 81000	210000							
E5		Die Stadt Eisenach verfügt über 3 Museumsstandorte. Die Besucherzahlen sind in den letzten Jahren ausgesprochen gering. Eine Konzentration in einer Standortform ist im Hinblick auf die Museumskonzeption unter o.g. Maßnahmen lt. zu empfehlen.			300							300	VvHH 86000	340000							
E6		Zum 31.12.2012 verfügte die SVE über liquide Mittel von rd. TEUR 572 und Rücklagen von TEUR 1.594 bei einer EK-Quote von 54 %.			100							100	VvHH 81710	210000							
E7		Die Stadt Eisenach ist mit 45 % an der Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Berufshilfe und Arbeitsbeschaffung (BABA) beteiligt. Weitere 55 % hat der WAK. Die BABA ist ein Beschäftigungsunternehmen als Auftragsunternehmen der BIA der Jobcenter, das Bundesverwehramtes und des Freistaates Thüringen durch. Die geforderten Maßnahmen waren zuletzt stark rückläufig.								100			VvHH 81xxx	330000							
E8		Auf Treuhandkonten (Nr. 02030) zur Abbildung der Beteiligungen aus einer Erbschaft sind nach Abzug von aufgelaufenen Kosten rd. TEUR 183 einbehalten. Die Erbschaft wurde aus dem Vermögen der Stadt Eisenach an die Stadt zugewandt. Die Stadt verfügt über keine eigenen Anteile.			100							100	VvHH 47000	17xxx							
E9		Der Standort der Grundschule Neuendorf ist von rückläufigen Schülerzahlen gekennzeichnet. Um das Schulgebäude nachhaltig als Schule nutzen zu können, sind neben Brandschutzmaßnahmen (Auflagen der Thüringer Bauordnung) von rd. TEUR 90 weitere Investitionsmaßnahmen für rd. TEUR 100 notwendig. Für das Schuljahr 2014/2015 ist mit einer Schülerzahl von ca. 10 bis 12 zu rechnen.									80		VvHH 88000	340000							
E10		Zum 31.12.2013 bestehen Kasseneinmalherreste in Höhe von rd. Mio. EUR 2,7. Diese sollen vor allem auf eine Softwareumstellung zurück zu führen sein.												divers	divers						
Summe HSK-Maßnahmen Einmaleffekte												100	7.625	180	0	0	0	0	0	3.600	11.505

Quelle: HH-Plan 2014 (v4), Mittelfristige Finanzplanung des VvHH und VmHH, eigene Analysen

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.4 Verwaltungshaushalt von 2014 bis 2022 1/4

Die HSK Maßnahmen mit dem höchsten Ergebnisbeitrag im Verwaltungshaushalt konnten in den Bereichen

- Personalkosten (rd. Mio. EUR 18,2)
- Ausschüttungen aus der EVB (rd. Mio. EUR 6,9) sowie
- Ausschüttungen aus der SWG (rd. Mio. EUR 6,5) identifiziert werden.

Effekte Verwaltungshaushalt

Nr.	Ausgangssituation	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe 14 bis 22	UA	Sr.
VWH1	<p>Für die Planung der Personalkosten wurden in der vorliegenden Planung Steigerungsraten von rd. 4,8 % (2013 auf 2014), 1,6 % (2014 auf 2015) sowie 2,5% von 2015 bis 2022 angesetzt. Die Personalkosten wurden hierbei durch die Stadt nur in 2014 auf Ebene von Unterebenen detailliert geplant. In den Jahren 2015 bis 2022 wurden die gesamten Personalkosten aller Haushaltsstellen der Stadtverwaltung en bloc geplant. Effekte wie Berücksichtigung von bereits beschlossenen Stellenumsetzungen, KV-Stellen bzw. wegfallenden Stellen und Kosten aus ATZ sowie kostengünstigere Wiederbesetzungen von Stellen wurden somit nicht entsprechend dargestellt. In 2013 geplante Personalkosten wurden zu rd. TEUR 788 (0,8 %) nicht benötigt.</p>	819	978	1.352	1.741	2.145	2.392	2.648	2.915	3.191	18.160	VWHH diners	4xxxx
VWH2	<p>Die Planung der EVB erscheint insgesamt eher konservativ und bietet Chancen durch Anpassungsmaßnahmen Ergebnisteigerungen zu gemäßen.</p>	369	537	795	827	871	871	871	871	871	6.683	VWHH 81000	210000
VWH3	<p>Aus der SWG wurden in der Vergangenheit keine Gewinnausschüttungen an die Stadt vorgenommen. Auch auf Grund des im Planungszeitraum eher geringen Investitionsbedarfs (unter den Abschreibungen) kann die Gesellschaft auf einen hohen Cash Flow aus dem operativen Geschäft verweisen. Die entscheidenden finanziellen Mittel sollten bisher im Rahmen von Sonderungen sowie zur Aufrechterhaltung eines eher hohen Kassenbestandes eingesetzt werden.</p>	631	842	842	842	842	842	842	842	842	6.525	VWHH 81000	210000
VWH4	<p>Der Hebesatz für die Grundsteuer B liegt derzeit in Eisenach bei 472 %.</p>	206	321	550	550	436	665	665	665	894	3.737	VWHH 90000	001000
VWH5	<p>Die Stadt unterhält ein Theater, welches in die Kulturstiftung Meiningen integriert ist. Pro Jahr ergibt sich zusätzlich bis 2016 für die Stadt ein Zuschussbedarf von Mio. EUR 2,0. Der Zuschuss stellt eine freiwillige Aufgabe der Stadt dar. Die Stadt kann sich die Bezuschussung des Theaters langfristig in der bisherigen Form nicht leisten.</p>	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	6.600	VWHH 33110	715000
VWH6	<p>Die Stadt ist mit 22 % an der Wartburg-Sparkasse beteiligt. Die Gesellschaft erwirtschaftet nachhaltig Gewinne. In der Vergangenheit wurden Gewinne thesauriert und nicht ausgeschüttet. Ausschüttungen der Sparkasse müssen von den Gesellschaftern beschlossen und für gemeinnützige Zwecke verwendet werden.</p>	280	280	280	280	280	280	280	280	280	2.240	VWHH 81xxx	210000

Quelle: Planung Verwaltungshaushalt, v4, eigene Analysen

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.4 Verwaltungshaushalt von 2014 bis 2022 2/4

Die Planungen der Stadt sehen von 2014 bis 2022 einen kumulierten Fehlbetrag von rd. Mio. EUR 64,4 im VwHH vor.

Außer der ordentlichen Tilgung wurden in der Zuführung zum VmHH zunächst keine weiteren Ausgaben für Investitionen bzw. notwendige Rücklagen angesetzt.

Ab 2017 bis 2022 drohen für den Regiebetrieb kumulierte Fehlbeträge von ca. Mio. EUR 3,6, welche in der Haushaltsplanung noch nicht berücksichtigt wurden. Weiterhin wurde unsererseits im Haushalt ab 2018 ein Betrag von Mio EUR 1,0 p.a. als Pauschale für Investitionen eingeplant.

Durch laufende Konsolidierungsmaßnahmen im VwHH von rd. Mio. EUR 53,7, Einmaleffekten von rd. Mio EUR 11,5, Anpassungen der Ursprungsplanung von rd. Mio EUR 10,5, Maßnahmen im Regiebetrieb von rd. Mio EUR 5,7, sowie im VmHH von rd. Mio. EUR 15,3 konnten geplante Fehlbeträge unter Berücksichtigung von drohenden Defiziten im Regiebetrieb sowie pauschal angesetzten Investitionen ab 2018 in Summe ausgeglichen werden.

Quelle: Planung Verwaltungshaushalt, v4, eigene Analysen
©2014 KPMG AS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, a member firm of the KPMG network of independent member firms affiliated with KPMG International Cooperative ("KPMG International"), a Swiss entity. All rights reserved.

Nr.	Ausgangssituation	Beschreibung der Maßnahme											Summe 14 bis 22			
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	UA	Gr.				
VwHH7	Neben eigenen Kinderkrippen sind in Eisenach auch Einrichtungen in freier Trägerschaft angedacht. Insgesamt werden für 2013/2014 1.879 Krippenplätze angeboten, hiervon 232 in eigenen Einrichtungen. Für Krippenplätze in freier Trägerschaft wird durch die Stadt ein Sachkostenzuschuss an die jeweiligen Träger gewährt. Im Rahmen von freiwilligen Verträgen (i.d.R. EUR 15,0 je Platz und Monat) wurde in 2013 bereits eine Reduzierung des Zuschussbetrages erzielt.	296	296	296	296	296	296	296	296	296	296	296	296	2.372	VwHH 46490	71800x
VwHH8	Im Bereich der Jugendhilfe werden (neben Maßnahmen in unterschiedlichen anderen Einrichtungen) auch Zuschüsse für Jugendheimunterstützungen gewährt. Diese Zuschüsse stellen eine freiwillige Aufgabe der Stadt dar.	100	347	182	169	176	183	190	197	142				1.555	VwHH (DK-40)	71800x
VwHH9	Sowohl die Stadt Eisenach als auch der Wartburgkreis unterhalten eine eigene Volkshochschule. Die Kurse werden nicht kostendeckend angeboten. Die Volkshochschule stellt eine freiwillige Aufgabe der Stadt Eisenach dar.	108	108	120	131	143	155	168	180	193				1.199	VwHH 35000	div.
VwHH10	In UA 79110 werden in Gr. 675000 rd. TEUR 14,0 für Erhaltungsaufwendungen an GIS und in Gr. 715000 rd. TEUR 79,3 Zuschuss an GIS im Finanzjahr ab 2014 eingeplant. Dieser Zuschuss stellt eine freiwillige Aufgabe der Stadt dar. 96 % der Anteile der GIS werden durch die SWG gehalten. In der Gesellschaft lassen sich Betriebsabläufe effizienter gestalten. Die Gesellschaft erwirtschaftet Jahresüberschüsse.	79	79	79	79	79	79	79	79	79			711	VwHH 79110	715000	
VwHH11	Durch den Regiebetrieb wird Fernwärme von den EVB bezogen, die ihrerseits die Beschaffungskosten für Fernwärme senken konnte.	25	100	100	100	100	100	100	100	100			825	VwHH 80000	715000	
VwHH12	Gemäß Verwaltungsvorschrift für Betriebszweigungen müssen gebührenebende Einrichtungen einen Kostendeckungsgrad von 10 % über Landesdurchschnitt aufweisen. Gemäß aktuellen Entwicklungen kann der gebotene Kostendeckungsgrad nicht erreicht werden.	61	72	83	83	95	107	119	132	145			814	VwHH 4640x	111700	
VwHH13	Im Plan 2014 wurde für die eigenen Einrichtungen mit Gebühreneinnahmen von rd. TEUR 295,5 gerechnet. Eine aktuelle Hochrechnung auf Basis des ersten Quartals ergab ein voraussichtliches Gebühreneinkommen von rd. TEUR 250 (einschl. Erläsen) in den eigenen Einrichtungen.	-46	-46	-46	-46	-46	-46	-46	-46	-46			-410	VwHH 4640x	111700	
VwHH14	Bis März 2014 wurde die Museumsausstellung "Automobile Welt" im Haushalt der Stadt abgebildet. Im UA 32120 ergab sich in der Vergangenheit ein Überschuss von TEUR 6 bis TEUR 10 (2013). Ab	16	20	23	27	27	30	34	37				214	VwHH 32120	div.	
VwHH15	Zum 1.1.2013 wurde eine neue Hundsteuerverordnung erlassen. Derzeit werden u.a. EUR 72,7 je Hund und EUR 324 für gefährliche Hunde angesetzt.	0	80	80	80	80	80	80	80	80			640	VwHH 90000	022000	
VwHH16	Derzeit werden 3 Museumstandorte betrieben, welche nachhaltige Fehlbeträge generieren. Dies stellt eine freiwillige Aufgabe der Stadt dar.	80	80	80	80	80	80	80	80	80			640	VwHH 32100	div.	
VwHH17	Bei Reduzierung des Leistungsspektrums der Museen werden gleichzeitig Personalkapazitäten freigesetzt.												0	VwHH 32100	4000x	
	Derzeit wird für die Museen Entgeltgeld erhoben. Die Kosten für das Kassapersonal übersteigen die Entgeltgelder.	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25			-210	VwHH 32100	110800	

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.4 Verwaltungshaushalt von 2014 bis 2022 3/4

Die Planungen der Stadt sehen von 2014 bis 2022 einen kumulierten Fehlbetrag von rd. Mio. EUR 64,4 im VwHH vor.

Außer der ordentlichen Tilgung wurden in der Zuführung zum VmHH zunächst keine weiteren Ausgaben für Investitionen bzw. notwendige Rücklagen angesetzt.

Ab 2017 bis 2022 drohen für den Regiebetrieb kumulierte Fehlbeträge von ca. Mio. EUR 3,6, welche in der Haushaltsplanung noch nicht berücksichtigt wurden. Weiterhin wurde unsererseits im Haushalt ab 2018 ein Betrag von Mio EUR 1,0 p.a. als Pauschale für Investitionen eingeplant.

Durch laufende Konsolidierungsmaßnahmen im VwHH von rd. Mio. EUR 53,7, Einmaleffekten von rd. Mio EUR 11,5, Anpassungen der Ursprungsplanung von rd. Mio EUR 10,5, Maßnahmen im Regiebetrieb von rd. Mio EUR 5,7, sowie im VmHH von rd. Mio. EUR 15,3 konnten geplante Fehlbeträge unter Berücksichtigung von drohenden Defiziten im Regiebetrieb sowie pauschal angesetzten Investitionen ab 2018 in Summe ausgeglichen werden.

Effekte Verwaltungshaushalt

Nr.	Ausgangssituation	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe 14 bis 22	UA	Gr.
VwHH18	Im Regiebetrieb ist in 2013 ein Mitarbeiter mit 1,0 VZÄ für die Bearbeitung von Themen zur Energieeinsparung in der Stadt eingesetzt worden.	40	50	50	60	70	70	70	70	70	530	VwHH 80000	715000
VwHH19	Nach Abschluss von Baumaßnahmen der Baumaßnahme "Eichendorfer Weg" ergibt sich ein Ausgleichsbetrag von Mio. EUR 1,4 auf einem Treuhandkonto, der noch zu begleichen ist. Die Finanzierung läuft derzeit über einen Kontokorrentkredit zu einem Zinssatz von 6,0 %.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	-460	VwHH 91210	807.000
VwHH20	Die Stadt Eisenach verfügt wie der WAK über ein Rechnungsprüfungsamt. Im Rechnungsprüfungsamt der Stadt sind 4 MA angestellt. Das Rechnungsprüfungsamt ist (auch krankheitsbedingt) mit der laufenden Arbeit im Rückstand.										0	VwHH 01000	4xxxxx
VwHH21	Der Standort der Grundschule Neuenhof ist von rückläufigen Schülerzahlen gekennzeichnet. Um das Schulgebäude nachhaltig als Schule nutzen zu können, sind neben Brandschutzmaßnahmen (Auflagen Instandhaltungsmaßnahmen) von TEUR 95 weitere Schuljahr 2014/2015 ist auskunftsgemäß mit lediglich 10 bis 12 Schulanfängen zu rechnen.	42	42	42	42	42	42	42	42	42	335	VwHH 21100	dnrrs
VwHH23	Derzeit sind TEUR 280 als Benutzungsgebühren der Musikschule in HH eingeplant worden.	8	30	30	30	30	30	30	30	30	248	VwHH 33300	113.000
VwHH24	Im Rahmen der Alarm- und Ausrückordnung werden nicht alle möglichen Kapazitäten der Feuerwehr Eisenach einbezogen.	12	24	24	24	24	24	24	24	24	204	VwHH 13000	110200
VwHH25	Kosten für Straßenmeister bei Ausschachtungen wurden bisher nicht umgelegt.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	160	VwHH 100.000	11300
VwHH26	Derzeit werden Planungsleistungen extern vergeben, die auch durch Eigenleistungen abgedeckt werden können. Als Ersatz für 2 ausschließende MA, welche nicht effizient eingesetzt werden, sollte ein MA eingestellt werden, der auch CAD-verstärkt ist.	15	15	15	15	15	15	15	15	15	120	VwHH 60000	655.000
VwHH27	Die Bewirtschaftung der Märkte erfolgt durch die Stadt im UA 73000. Als gebührener Einnahme sollte die Kosten hier vollständig gedeckt werden.	8	8	10	11	12	13	15	16	18	111	VwHH 140.200	73000
VwHH28	Die Bewirtschaftung städtischer Wäldflächen (ca. 630 ha) wird derzeit vom FuSsamt Malskühl abgedeckt.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	60	VwHH 65500	510000
VwHH29	Die Stadt unterhält (teilweise über Beteiligungen) eigene Parthäuser.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	60	VwHH 80000	715000
VwHH30a	Mit Übertragung nicht betriebsnotwendiger Immobilien auf die SWG reduziert sich gleichzeitig das laufende Einnahmenvolumen im HH der Stadt.	-170	-170	-170	-170	-170	-170	-170	-170	-170	-1.350	VwHH 140000	86000

Quelle: Planung Verwaltungshaushalt, v4, eigene Analysen

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.4 Verwaltungshaushalt von 2014 bis 2022 4/4

Die Planungen der Stadt sehen von 2014 bis 2022 einen kumulierten Fehlbetrag von rd. Mio. EUR 64,4 im VwHH vor.

Außer der ordentlichen Tilgung wurden in der Zuführung zum VmHH zunächst keine weiteren Ausgaben für Investitionen bzw. notwendige Rücklagen angesetzt.

Ab 2017 bis 2022 drohen für den Regiebetrieb kumulierte Fehlbeträge von ca. Mio. EUR 3,6, welche in der Haushaltsplanung noch nicht berücksichtigt wurden.

Weiterhin wurde unsererseits im Haushalt ab 2018 ein Betrag von Mio EUR 1,0 p.a. als Pauschale für Investitionen eingeplant.

Durch laufende Konsolidierungsmaßnahmen im VwHH von rd. Mio. EUR 53,7, Einmaleffekten von rd. Mio EUR 11,5, Anpassungen der Ursprungsplanung von rd. Mio EUR 10,5, Maßnahmen im Regiebetrieb von rd. Mio EUR 5,7, sowie im VmHH von rd. Mio. EUR 15,3 konnten geplante Fehlbeträge unter Berücksichtigung von drohenden Defiziten im Regiebetrieb sowie pauschal angesetzten Investitionen ab 2018 in Summe ausgeglichen werden.

Effekte Verwaltungshaushalt

Nr.	Ausgangssituation	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe 14 bis 22	UA	Gr.
VwHH30b	Im Rahmen der Übertragung von Grundstücken und Immobilien der Stadt Eisenach auf die SWG sollen gleichzeitig Personalkapazitäten von der Stadt zur SWG übergehen.	70	70	70	70	70	70	70	70	70	550	VwHH 03500	4000x
VwHH30c	Als HSK-Maßnahme wurde vorgeschlagen, nicht-betriebsnotwendige Liegenschaften an die SWG zu übergeben.	20	19	19	22	22	22	21	21	20	164	VwHH 88000	divers
VwHH31	Zur Entscheidungsfindung für Themen der Stadt wurde eine Vielzahl von Ausschüssen errichtet. Für die Arbeit in den Ausschüssen werden für die Vorsitzenden sowie die Mitglieder Stundengelder gezahlt. Weiterhin sind in den einzelnen Ausschüssen MA der Stadtverwaltung aktiv, um Auskünfte zu Sachfragen zu geben.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	41	VwHH 401000	00000
VwHH32	Zur Finanzierung der Fraktionsarbeit werden durch die Stadt finanzielle Mittel bereit gestellt. Eine Reduzierung der Fraktionen würde mit entsprechenden Einsparungen einhergehen.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	VwHH 401000	00000
VwHH33	Die Stadt verfügt über Grundstücke, die gleichzeitig durch Fremde Dritte genutzt werden.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	VwHH 14000x	88000
VwHH34	Derzeit ist die FFV an 9 Standorten vertreten. Diese lassen sich auf Basis des aktuellen Brandschutzkonzepts auf 5 Standorte reduzieren.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	35	VwHH 13000	divers
VwHH35	Für Fahrzeuge der Feuerwehr Eisenach wurden Vollkaskoversicherungen abgeschlossen. Im Versicherungsfall ist jedoch teilweise nicht mit entsprechenden Entschädigungen zu rechnen, da die Fahrzeuge bereits versichert sind.	1	2	2	2	2	2	2	2	2	17	VwHH 13000	550010
VwHH38	Die Stadt ist Mitglied in unterschiedlichen Verbänden und Vereinen.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8	VwHH 02000	681000
VwHH37	Zukunftskonzept Brandschutz.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8	VwHH 13000	110200
VwHH38	Erhöhung der Entgelte für die Sondernutzung an Straßen, Wegen, Plätzen.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	7	VwHH 13000	110500
VwHH39	Anpassung der Kostensatzung Gefahrenverhütungsschau.	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	5	VwHH 13000	110200
	Summe HSK-Maßnahmen VwHH	1.388	3.711	4.811	6.191	6.917	7.081	7.803	7.907	8.388	53.759		

Quelle: Planung Verwaltungshaushalt, v4, eigene Analysen

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.4 Verwaltungshaushalt von 2014 bis 2022 – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken 1/2

Aus vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich auch Potentiale für Einsparungen im Bereich der Personalkosten. Diese werden in der Maßnahme „HSK VwHH 1“ bereits als Globalmaßnahme monetär erfasst.

Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen / Risiken	
Nr.	Ausgangssituation
Perso1	Das Bürgerbüro in Eisenach ist 5,1 h je Woche geöffnet. Das liegt u.a. 23,5 h über den Öffnungszeiten von Nordhausen und 21,25 h über den Öffnungszeiten von Suhl.
Perso2	Reduzierung Öffnungszeiten Bürgerbüro.
Perso3	Schließung der Verwaltung an Brückentagen.
Perso4	Reduzierung Öffnungszeiten Rathaus. Bibliothek sollte für repetitive Aufgaben verstärkt auf Aushilfen und ehrenamtliche Kräfte zurück greifen.
Perso5	Zusammenführen des Bau- u. Umweltamtes mit dem Amt für Stadtentwicklung.
Perso6	Die Stelle des Beauftragten für Wirtschaftsförderung einschließlich der entsprechenden Arbeitsanteile sollte zukünftig in das GIS integriert werden.

Beschreibung der Maßnahme

P-kosten
P-kosten
P-kosten
P-kosten
P-kosten
P-kosten

1.4 Verwaltungshaushalt von 2014 bis 2022 – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken 2/2

Neben monetär quantifizierbaren HSK-Maßnahmen bestehen Chancen und Risiken für die zukünftige Haushaltsführung. Hierbei überwiegen u.E. die Chancen.

Nr.	Ausgangssituation	Beschreibung der Maßnahme	Chance
Chance1	Für den Bereich der Eingliederungshilfen wurde eine Untersuchung durch die BBVL durchgeführt. Als Zwischenergebnis der Untersuchung ergaben sich zahlreiche Ansatzpunkte für Einsparmaßnahmen, die jedoch noch nicht monetär untersetzt wurden sind.	Senkung der Kosten der Eingliederungshilfen/ Gutschriften bvl.	Chance
Chance2		Verstärkte Beteiligung des Bundes an den Kosten der Eingliederungshilfe.	Chance
Chance3	In der vorliegenden Finanzplanung des Haushalts der Stadt wurden Kostenpositionen i.d.R. mit entsprechenden Steigerungsraten fortgeschrieben. Die Einnahmepositionen wurden hingegen weitestgehend konstant geplant. Im Übergang des Jahre 2013 auf 2014 wurden zahlreiche Kostenpositionen mit überproportionalen Steigerungsraten geplant. Die Einnahmen des VwRH sind von 2013 Mio. EUR 89.3 auf 2014 (Mio. EUR 97,77) rückläufig geplant worden. Gleichzeitig sollen die Ausgaben im VwRH von Mio. EUR 87,1 (RE 2013) auf Mio. EUR 92,6 (2014) ansteigen.	Weitere Anpassung Planungsprämissen Finanzplanung (Inhomogenitäten).	Chance
Chance4		Abbau von Verkehrsbeschuldiger/ Vermeldung neuer Beschuldiger.	Chance
Chance5		Kostenreduzierung durch Gruppiefregenschaften (z. B. Werbeflächen).	Chance
Chance6	Die Verschuldung der Stadt erscheint vergleichsweise niedrig.	Weitere Streckung der Tilgung städtischer Darlehen.	Chance
Chance7	Mit der Erlangung der Kreisfreiheit der Stadt Eisenach wurden Aufgaben auf die Stadt verlagert, welche auch durch das Umland genutzt werden. Die umliegenden Kommunen verfügen tendenziell über eine bessere Finanzausstattung als die Stadt Eisenach.	Im Falle einer Rückkehrung verspricht sich die Stadt Eisenach Prozessierungen in der Abdeckung von kommunalen Aufgaben sowie in der Finanzausstattung.	Chance
Chance8	In den Geböhrnen wurde die Eigenkapitalverbesserung nicht mit dem maximalen Ansatz berücksichtigt.	Verstärkte interkommunale Zusammenarbeit.	Chance
Chance9	In den Geböhrnen wurde die Eigenkapitalverbesserung nicht mit dem maximalen Ansatz berücksichtigt.	Abfallwirtschaftsverbund Wartburgkreis - Stadt Eisenach/ Eigenkapitalverzinsung.	Chance
Chance10	In den Geböhrnen wurde die Eigenkapitalverbesserung nicht mit dem maximalen Ansatz berücksichtigt.	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen - Erstellung Sponsoringkonzept in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für das Theater - Kulturstiftung Meiningen-Eisenach; Landestheater Eisenach.	Chance
Chance11		Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen - Angemessene Eigenkapitalverzinsung TAVEE	Chance
Chance12		Positive Entwicklungen aus der Gemeindefinanzreform.	Chance
Chance13		Erhöhte Einnahmen aus der Bewilligung Leitungsrechte.	Chance
Chance14	Die KVG Eisenach mbH hat in 2013 nach vorläufigen Abrechnungen einen Überschuss im TEUR 200 im Segment Stadtverkehr, welche auch durch die Stadt mit TEUR 200 in Zuschussat wird, wurde ein Überschuss von rd. TEUR 154 erwirtschaftet.	Kommunale Verkehrsgesellschaft Eisenach mbH (KVG) erfordert zukünftig reduzierte Zuschüsse.	Chance
Chance15	In 2 Fällen wurden Hausmeister des Reglebetriebs durch externe Kräfte ersetzt. Nach Analysen im Reglebetrieb besteht in einigen Bereichen Unterauslastung. Hier ist zu prüfen, ob die extern beauftragten Hausmeister durch nicht ausgelastete MA des Reglebetriebs ersetzt werden können.	Substitution extern beauftragter Hausmeister in einigen Schulen durch MA des Reglebetriebes.	Chance
Chance16		Reduzierung Zuschuss Eisenach - Wartburgregion Touristik GmbH durch Personaleinsparungen und/ oder Generierung weiterer Zuschussgeber.	Chance
Chance17		Weitergehende Reduzierung Leitungsebenen sowie Personalbestand im Reglebetrieb.	Chance
Chance18	Auf den Liegenschaften der Friedhöfe existieren (Grün-) Flächen, die weder dem Friedhof noch der Stadt als Naherholungsfläche eindeutig zugeordnet werden können. Diese Flächen sollten hinsichtlich konkreter Zuordnung durchgesehen werden. Bei verstärkter Zuordnung zum Friedhofswesen würde die Stadt entsprechend finanziell entlastet werden.	Angepasste Zuordnung der Flächen Friedhof vs. kommunale Erholungsflächen zu gunsten der Friedhofsflächen.	Chance
Chance19	Die letzte Aktualisierung der Geböhrnenrechnung der Feuerwehr erfolgte am 17.10.2012. Es wurde auf Grund gestiegener Kosten sowie der Kostensenkungspotenziale im Bereich der Feuerwehrgeschäfte, Gegenläufig konnte hier wirken, dass die Fahrzeugkosten der Feuerwehr weitestgehend abgeschrieben sind und bisher eingesetzte AAM nun ggf. nicht mehr einbezogen werden können. Der nunmehr erhöhte instandhaltungsbeforder sowie kalkulatorische Mieten für die Immobilien sollten gleichzeitig mitberachtet werden.	Anpassung Geböhrnenrechnung Feuerwehr.	Chance
Chance20	Derzeit besteht zwischen der Stadt sowie deren Beteiligungen kein Cash Pooling.	Einführung eines Cash-Poolings für die Beteiligungsunternehmen, um die umföhrnde Inanspruchnahme von Kreditlinien zu vermeiden.	Chance

Quelle: eigene Analysen

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.5 Vermögenshaushalt von 2014 bis 2022 (Einzelmaßnahmen)

Auf Ebene von Einzelmaßnahmen konnten im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2022 Konsolidierungseffekte von rd. Mio. EUR 0,4 identifiziert werden.

Ifd. Nr.	Ausgangssituation	Beschreibung der Maßnahme	Summe 14 bis 22										UA	Gr.
			2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022			
VmHH1	<p>Durch Vorgänger des jetzigen TAVEE wurden Baumaßnahmen durchgeführt, die nicht originale Aufgabe des Verbandes waren. Diese Baukosten wurden an die entsprechenden Aufgabenträger (u.a. Stadt Eisenach) umgelegt. Die Umlage erfolgte nicht in einer Summe, sondern wurde zunächst durch den Verband finanziert und wird rätterlich auch durch Zahlungen der Stadt Eisenach abgetragen. Derzeit ist noch nicht abschließend geklärt, ob die vorläufig ermittelten Erstattungsbeträge der Höhe nach gerechtfertigt sind (hier besteht für die Stadt die Chance, dass sich der Betrag verringert). Weiterhin wurde die Gegenfinanzierung des Erstattungsbetrages durch den Verband zu einem (aus heutiger Sicht) vergleichsweise hohen Zinssatz abgeschlossen.</p>	77	72	66	60	53	46	38	29	440	VmHH 63000	983000		
VmHH2	<p>Derzeit verfügen die MA im Bürgerbüro über eigene Handkassen, welche geführt und abgerechnet werden müssen.</p>	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	11060 VmHH1 1060	4xxxxx 93500
Summe HSK-Maßnahmen VmHH			-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	93500
Summe HSK-Maßnahmen VmHH			-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	93500

Quelle: Planung Vermögenshaushalt, Stand 21. Mai 2014, eigene Analyse

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.5 Vermögenshaushalt von 2014 bis 2022 (1/5)

Eine Analyse der geplanten Ausgaben im VmHH (Planungszeitraum 2014 bis 2017) ergab, dass neben unabwiesbaren Ausgaben auch Ausgaben geplant wurden, die mit einer hohen Förderquote versehen sind. Bei unabwiesbaren Ausgabenpositionen (z.B. die dem Brandschutz dienen bzw. die Schließung einer Brücke verhindern) wurden geplante Ansätze zunächst nicht reduziert.

Die geplanten Ausgaben, die nicht unabwiesbar sind oder keine hohe Förderquote aufweisen, sollten geschoben werden oder weg fallen, sofern die Haushaltslage eine Finanzierung nicht zulässt.

IA	Gr	Bezeichnung	Plan 2014	Konsolidierung	Beschreibung	Plan 2015	Konsolidierung	Plan 2016	Konsolidierung	Plan 2017	Konsolidierung
02000	935000	Geräte und Ausstattungen EDV	-357.820	178.810	Details geplanter Maßnahmen wurden nicht zur Verfügung gestellt. -> Streckung auf 2014 und 2015	-178.810	0				
02000	935200	Geräte und Ausstattungen Mobilar	-6.000	3.000		-3.000					
02000	940100	Baumaßnahmen EDV	-19.040	9.520		-9.520					
02200	361050	Landeszuweisung für Einrichtung von Behindertenarbeitsplätzen	4.000		hohe Förderquote						
02200	935100	Geräte und Ausstattungen für Behindertenarbeitsplätze	-5.000		hohe Förderquote						
05200	935200	Geräte und Ausstattungen für Wohnen	-6.000	1.000							
08100	361050	Landeszuweisung für Maßnahmen zur Einrichtung von Behindertenarbeitsplätzen	5.231		hohe Förderquote						
08100	935100	Einrichtung von Behindertenarbeitsplätzen	-6.539		hohe Förderquote						
13000	345000	Einnahme aus dem Verkauf von beweglichen Sachen	810								
13000	361010	Landeszuweisung für Einsatzfahrzeuge und Löschgruppenfahrzeuge	150.000			120.000					
13000	362010	Zuwendung vom Warbungsreis für Löschgruppenfahrzeuge	49.500		Eigenanteil TEUR 150,5 weitere Zuwendung 2015	40.000					
13000	9350.	Berufsfeuerwehr / Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges 20	-350.000								
13000	9350.	Berufsfeuerwehr / Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges 10				-280.000					
13000	9350.	Berufsfeuerwehr / Beschaffung eines Rüstwagens									-300.000
13000	9350.	Berufsfeuerwehr / Beschaffung eines Kleinarmfahrzeuges									-100.000
13000	361000	Landeszuweisung für Schaffung von Stellplätzen an der Feuerwache						152.000	-152.000		
13000	940000	Neubau von Stellplätzen an der Feuerwache						-270.000	270.000		-100.000
13000	982000	Zuschuss für Leitstelle und Rettungsdienst / Zweckvereinbarung mit WAK	-1.500			-35.000	35.000				
14000	935000	Geräte und Ausstattungen									
14000	9350.	Katastrophenschutz / Beschaffung eines Einsatzfahrzeuges (ELW 1)									-350.000
14000	9350.	Katastrophenschutz / Beschaffung eines Krankentransportwagens									-100.000
14000	9350.	Katastrophenschutz / Beschaffung eines Führungskraftwagens									
14000	9350.	Katastrophenschutz / Löschfahrzeug K&S									180.000
14000	9350.	Katastrophenschutz / Gerätewagen Atemschutz / Strahlenschutz									250.000
20010	361000	Investitionspauschale Schulen	240.000								
20010	361300	Landeszuweisung EFRE I, Beschaffung v. EDV, Technik/Laboraerüstungen	70.000		hohe Förderquote						
20010	935300	Geräte und Ausstattungen - EDY (EFRE)	-80.000		hohe Förderquote						
21100	935010	Spielplatzgeräte	-6.000								
21100	940030	Georgenschule Am Markt, II. baulicher Rettungsweg	0								
21100	940040	OPP-Projekt Sanierung Jakobsschule, Karl-Marx-Straße / Tilgungsrate	-81.130								
21100	940060	Hörerschule Steinfelder Straße, Flachdach, Sanitärtrakt, Heizung, Einfriedung, Planung Freisportanlage	0								
21100	940070	Hochbaumaßnahme Mosewaldschule	-214.155	150.000	verschleiben, Brandschutz bleibt	-150.000	150.000				

Quelle: Planung Vermögenshaushalt, Stand 21. Mai 2014, eigene Analyse

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse 1.5 Vermögenshaushalt von 2014 bis 2022 (2/5)

Eine Analyse der geplanten Ausgaben im VmHH (Planungszeitraum 2014 bis 2017) ergab, dass neben unabweisbaren Ausgaben auch Ausgaben geplant wurden, die mit einer hohen Förderquote versehen sind. Bei unabweisbaren Ausgabenpositionen (z.B. die dem Brandschutz dienen bzw. die Schließung einer Brücke verhindern) wurden geplante Ansätze zunächst nicht reduziert.

Die geplanten Ausgaben, die nicht unabweisbar sind oder keine hohe Förderquote aufweisen, sollten geschoben werden oder weg fallen, sofern die Haushaltslage eine Finanzierung nicht zulässt.

UA	Gr	Beschreibung	Plan 2014	Konsolidierung	Beschreibung	Plan 2015	Konsolidierung	Plan 2016	Konsolidierung	Plan 2017	Konsolidierung
22500	940010	Regelschule Oststadt, Alltadestraße / Sicherheitsbeleuchtung / II. Rettungsweg / Sicherheitsbeleuchtung / Austausch der Fenster / Erneuerung Dachabdichtung / Innensanierung	-60.000	60.000		-250.000	125.000	-150.000	75.000	-150.000	75.000
22500	940030	Geschwister-Scholl-Schule Katharinenstraße, Erneuerung Fenster / Bodenbeläge / Außenfassade	0			-92.000	92.000	-22.000	22.000	-40.000	40.000
22500	940040	Werbungsschule, Wilhelm-Pieck-Straße / Brandschutzlösungen / Abruch Gebäude und Errichtung Fertigtoggelgarage	0			-29.500					
23000	940000	Ernst-Abbe-Gymnasium Haus I, Warburgallee 60 / Freizeitergänzung Schulhof	0			-50.000	50.000				
23000	940010	Ernst-Abbe-Gymnasium Haus II, Theaterplatz 6 / II. Rettungsweg / Rauchschutztüren / RWA-Anlage / Sanierung Umkleideräume / Einbau Sanitäräume	-120.500	60.250		-134.600	67.300				
24000	940000	Medizinische Fachschule, Nordplatz 2 / Schallschutzmaßnahmen / II. Rettungsweg / Erneuerung Treppe / Wärmedämmung / Erneuerung Fenster	-20.000	20.000	Planungsleistungen Brandschutz	-103.000	51.500	-225.000	112.500	-215.000	107.500
24000	940050	Staatliches Berufsschulzentrum Siebenborn 175 / Brandschutz / Umkleide- u. Sanitäräume / Abriß Brandräume / Gestaltung Freizeitle / Sanierung Sportanlage	0			-750.000	700.000	-145.000	72.500	-250.000	125.000
26000	935000	Landeszuweisung, Förderung für Gemeindefachschulen	3.600								
26000	935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	-3.600								
27000	935010	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens / Spielplatzgeräte	-4.000		gefordert						
27000	940010	Förderstraße 53 / II. Rettungsweg / Fassadenämmung / Sicherheitsbeleuchtung / Sanierung Sanitärbereich / Erneuerung Elektroinstallation / Erneuerung Lichtbandverglasung Sporthalle / Erneuerung Heizungsanlage	-445.000	80.000	teilweise verschoben bzw. alternativ weitere Fördermittel einwerben	-274.000	200.000	-378.000	189.000	-204.000	102.000
32120	36100	Landeszuweisung	52.000		100%Förderung						
32120	367000	Zuweisung private Unternehmen für Erwerb Sammlung	12.522		100%Förderung						
32100	935020	Restaurierung von Kunst- und Kulturgut	-4.522		100%Förderung						
32100	935030	Ankauf von Kunst- und Kulturgut / Erwerb einer Sammlung	-60.000		100%Förderung						
32120	361000	Landeszuweisung für Automobilausstellungshalle	310.200		100%Förderung	468.600	100%Förderung				
32120	368000	Einnahme aus Zuschuss Dritter für Automobilausstellungshalle	159.800		100%Förderung	241.400	100%Förderung				
32120	940100	Sanierung Automobilausstellungshalle	-470.000		100%Förderung	-710.000	100%Förderung				
33300	940000	Sanierung Musikschule / Kanalschlus / Brandmeldeanlage / Flucht- und Rettungswege / Sicherheitsbeleuchtung / Fassadensanierung / Sanierung Klassenräume / Sanierung Kellergeschoss	-70.000	60.000	verschoben	-85.000	85.000	-80.000	80.000	-50.000	50.000
46000	940000	Offentliche Spielplätze	-1.000								
46060	361000	Landeszuweisung Alle Posthalterei	123.948		100%Förderung	200.000	hohe				
46060	361010	Zuweisung TLDA	12.000		100%Förderung						
46060	368010	Zuschuss Dritter	3.000		100%Förderung						
46060	940010	Sanierung Gebäude Alle Posthalterei	-86.400		100%Förderung	-250.000	hohe				
46060	961000	Rückzahlung von Fördermitteln an des Land	-52.248		100%Förderung						
46400	361000	Landeszuweisung Investitionspauschale Kindertagesstätten	339.000								
46400	935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	-4.000								
46400	940000	Investitionsmittel aus der Infrastrukturpauschale	-28.000								

Quelle: Planung Vermögenshaushalt, Stand 21. Mai 2014, eigene Analyse

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.5 Vermögenshaushalt von 2014 bis 2022 (3/5)

UA	Gr	Bezzeichnung	Plan 2014	Konsolidierung	Beschreibung	Plan 2015	Konsolidierung	Plan 2016	Konsolidierung	Plan 2017	Konsolidierung
46480	381100	Investitionsprogramm Kinderbetreuungsinfinanzierung	133.251	30.000	hohe Förderquote						
46490	988080	Zuschuss an freie Träger	-281.195	30.000	hohe Förderquote						
46490	988180	Kinderbetreuungsfinanzierung	-148.056					449.600			
56000	381060	Landeszweigung Sportplatzanlage An der Katzenaue						-1.124.000			
56000	940060	Sportplatzanlage Katzenaue / Sanierung Tribünengebäude						-55.000			
56000	940010	Wiener-Altmann-Halle / Erneuerung Sportboden / Erneuerung Elektro- Lüftung						-248.000			
56000	381030	Landeszweigung Jahn-Sporthalle	23.000		hohe Förderquote			607.000			
56000	940030	Um-Anbau, Sanierung Jahn-Sporthalle / Planung / Energieleiste Sanierung	-34.500		hohe Förderquote			-1.250.000			
56000	940040	Wiener-Seelenbinder-Halle / II. Rettungsweg / Sicherheitsbeleuchtung / Sanierung Sanitärbereich / Erneuerung Dachindeckung / Erneuerung Fenster u. Außenstr.	-13.000					-56.000			
56000	381050	Landeszweigung Goethe Sporthalle	-9.000		Effekt Dreifeldersporthalle?			16.000			
56000	940050	Goethe Sporthalle / Sicherheitsbeleuchtung / energetische Sanierung / Sanitärbereich						-28.000			
60000	350400	Ablösung von Steilplatzverpflichtungen	2.000					2.000			
61500	381080	Landeszweigung Sanierung Schloss	490.000		hohe Förderquote			680.000			
61500	940080	Sanierung Schloss / Fortführung Sanierung Nordflügel	-530.000		hohe Förderquote			680.000			
61500	381050	Landeszweigung Wandelhalle	24.985		100% Förderung			-80.000			
61500	387050	San. Bedingte Einnahmen Wandelhalle	17.215		100% Förderung						
61500	388050	Zuschuss Dritter Wandelhalle	4.900		100% Förderung						
61500	940050	Hochbaumaßnahme Wandelhalle	-47.100		100% Förderung						
61500	381150	Landeszweigung Sanierung Stadtmauer	26.000		hohe Förderquote			168.000			
61500	388150	Zuschuss Dritter f. Stadtmauer	3.250		hohe Förderquote			15.040			
61500	940150	Sanierung Stadtmauer	-32.500		hohe Förderquote			-18.800			
61500	960140	Kreisplatz, ehemalige Tankstelle / Untersuchung	-20.000	20.000	hohe Förderquote			-210.000			
61500	381170	Landeszweigung Esplanade	0		verschoben			0			
61500	387170	San bedingte Einnahmen Esplanade	0					0			
61500	388170	Spenden Dritter f. Esplanade	0					0			
61500	950170	Sanierung Esplanade	0					0			
61500	381210	Landeszweigung Gestaltung Goldschmidenstr.	595.000		hohe Förderquote			0			
61500	960210	Gestaltung Goldschmidenstr.	-600.000		hohe Förderquote			0			
61500	381240	Landeszweigung Sanierung Nicolalor	178.060		hohe Förderquote			0			
61500	381241	Zuschuss TLDA	33.000		hohe Förderquote			0			
61500	940240	Sanierung Nicolalor	-222.500		hohe Förderquote			0			
61500	381280	Landeszweigung Lutherdenkmal	30.000		100% Förderung			30.000			
61500	389280	Spenden für Lutherdenkmal	10.000		100% Förderung			10.000			
61500	940280	Restaurierung Lutherdenkmal	-40.000		100% Förderung			-40.000			
61500	388180	Landeszweigung, Straße Hinter der Kirche	0					0			
61500	950180	Straße Hinter der Kirche	0					0			
61500	381030	Landeszweigung Gestaltung Markt 5, Bauabschnitt (Straße hinter der Kirche)	0					457.300			
61500	960030	Gestaltung Markt 5, Bauabschnitt, Straße hinter der Kirche	-30.000		verschoben			-508.000			
61500	950180	Rückzahlung von Fördermitteln ans Land	-122.443					-1.000			
61500	381180	Landeszweigung Sanierungssträger	96.000		hohe Förderquote			63.000			
61500	968180	Zuschüsse an Sanierungssträger	-122.000		hohe Förderquote			-81.200			
61500	381000	Landeszweigung private Sanierungsmaßnahmen	610.945		wird durchgereicht			950.100			
61500	967600	Zuschüsse private Maßnahmen Stadtsanierung	-514.500		wird durchgereicht			-480.000			
61500	381950	Landeszweigung Stadtbau	270.930		hohe Förderquote			-366.600			
61500	967950	Zuschüsse private Maßnahmen Stadtbau	-287.600		hohe Förderquote			-400.000			

Eine Analyse der geplanten Ausgaben im VmHH (Planungszeitraum 2014 bis 2017) ergab, dass neben unabweisbaren Ausgaben auch Ausgaben geplant wurden, die mit einer hohen Förderquote versehen sind. Bei unabweisbaren Ausgabenpositionen (z.B. die dem Brandschutz dienen bzw. die Schließung einer Brücke verhindern) wurden geplante Ansätze zunächst nicht reduziert.

Die geplanten Ausgaben, die nicht unabweisbar sind oder keine hohe Förderquote aufweisen, sollten geschoben werden oder weg fallen, sofern die Haushaltslage eine Finanzierung nicht zulässt.

Quelle: Planung Vermögenshaushalt, Stand 21. Mai 2014, eigene Analyse

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.5 Vermögenshaushalt von 2014 bis 2022 (4/5)

Eine Analyse der geplanten Ausgaben im VmHH (Planungszeitraum 2014 bis 2017) ergab, dass neben unabweisbaren Ausgaben auch Ausgaben geplant wurden, die mit einer hohen Förderquote versehen sind. Bei unabweisbaren Ausgabenpositionen (z.B. die dem Brandschutz dienen bzw. die Schließung einer Brücke verhindern) wurden geplante Ansätze zunächst nicht reduziert.

Die geplanten Ausgaben, die nicht unabweisbar sind oder keine hohe Förderquote aufweisen, sollten geschoben werden oder weg fallen, sofern die Haushaltslage eine Finanzierung nicht zulässt.

UA	Gr	Bezeichnung	Plan 2014	Konsolidierung	Beschreibung	Plan 2016	Konsolidierung	Plan 2017	Konsolidierung
61510	987200	Abwicklung Treuhandkonto Eichrodter Weg	-1.400.000	1.400.000	Prämisse Umwandlung in langfristiges Darlehen der Stadt.				
61512	361000	Landeszweigung Tor zur Stadt	1.742.240		hohe Förderquote	25.000		25.000	
61512	960000	Tor zur Stadt	-2.244.987		hohe Förderquote				
61512	986600	Geschäftsbesorgung Komplettmaßnahme Tor zur Stadt	-30.000		hohe Förderquote	-37.500		-37.500	
63000	932000	Erwerb von Grundstücken	-73.700	73.700	nur wenn durch Verkäufe refinanziert	-25.000	25.000	-25.000	25.000
63000	350220	Straßenausbaubeiträge Klosterholz	145.000		Gemeinschaftsaufgaben	0		0	
63000	960022	Am Kiekerholz / Ausbau / Gemeinschaftsmaßnahme	-315.000		Gemeinschaftsaufgaben				
63000	351600	Straßenausbaubeiträge Drosselgasse	8.700						
63000	351605	Straßenausbaubeiträge Rödigerstraße	14.700						
63000	983000	Umlage an TAVEE für überörtliche Straßenwasserungsanlagen (SEIKSDU)	-316.480		siehe andere HSK-Maßnahmen	-348.094		-365.066	
63000	983100	Straßenentwässerung	-25.000			0		0	
63000	961100	Sanierung Stadtbauhof Gaswerkstraße	-40.000	40.000	Zusammenführung Standorte >> Abriss Baracke und weitere Investitionen sollten gestreckt werden.				
63380	932300	Grundvererb Brücke Mühlhäuser Straße	-60		unwesentlich				
63380	960800	Brücke Mühlgraben Karolinenstraße	-50.000		Brücke kurz vor Schließung, u.a. Zuwegung	-550.000		0	
63390	961700	Rückzahlung von Fördermitteln an das Land	595		Berufsschule				
63390	351100	Straßenausbaubeiträge Junker-Jörg-Straße	17.540		unwesentlich				
63390	960100	Stützmauer mit Gehweg Junker-Jörg-Straße	-100.000		Hangrutsch droht	0		0	
63800	350100	Straßenausbaubeiträge Ernst-Thälmann-Straße	12.850		Gesundete Beiträge gem. Zertipen				
66000	361860	Rückfinanzierung Radweg B84 Eisenach-Stockhausen	200.000		100% Förderung	550.000			
66000	960860	B84 Radweg Eisenach-Stockhausen	-200.000		100% Förderung	-550.000			
69000	960200	Kaisplatz, Lützenbach	-12.000	12.000	verschoben	0		0	
78000	960050	Flurbereinigungsverfahren Eisenach-Nord	-15.000	15.000	Ausgleichsflächen	0		0	
					Umverteilung Autobahn >> Verschieben	0		0	

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.5 Vermögenshaushalt von 2014 bis 2022 (5/5)

Die Durchsicht der Planansätze im VmHH (2014 bis 2017) ergab, dass Ausgaben in Höhe von rd. Mio EUR 14,9 zeitlich geschoben werden sollten oder weg fallen können. Im Konsolidierungsbetrag sind auch Ausgaben zum Ausgleich von Fehlbeträgen der Vorjahre enthalten (UA 92000 Gr. 992000). Der Ausgleich von Altfehlbeträgen sollte sich u.e. in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht an der Entwicklung der Überschüsse gem. Konsolidierungszusammenfassung unter Pkt. 2.1 orientieren.

UA	Gr	Bezeichnung	Plan 2014	Konsolidierung	Einschreibung	Plan 2015	Konsolidierung	Plan 2016	Konsolidierung	Plan 2017	Konsolidierung
78000	960060	Flurbereinigungsverfahren Holzleisroda	-25.400	25.400	Ausgleichsflächen Umverlegung Autobahn >> verschieben						
78000	960070	Flurbereinigungsverfahren Großenlupnitz	-6.000	6.000	Ausgleichsflächen Umverlegung Autobahn >> verschieben						
79040	930100	Nachschuss Eisenach Wartburgregion Touristik GmbH	-290.000			-270.000		-260.000		-250.000	
80000	985200	Ausgleichszahlung EVB- Antelle optimierter Reglebetrieb (letzte Rate)	-146.788	0		0	0	0	0	0	0
81740	340000	Veräußerung Blockheizkraftwerk	172.500								
84100	930100	Nachschuss Flugplatz	-35.000			-46.100		-46.100		-46.100	
88000	340000	Einnahme aus Grundstücksverkauf	300.000		siehe auch andere Maßnahmen	100.000		100.000		100.000	
88000	340100	Obernahme aus dem Verwahntonio	50.000			50.000		50.000		50.000	
88000	340200	Entscheidung für Bauleistungsmaßnahme	500			500		500		500	
88000	340400	Entscheidung für Grunddienstbarkeit	4.000			1.000		1.000		1.000	
88000	347000	Rückzahlung aus Hochbaumaßnahmen Orstelle	50								
88000	932000	Erwerb von Grundstücken	-47.500	47.500	verschieben	-50.000	50.000	-50.000	50.000	-50.000	50.000
88000	932100	Entscheidung für Herstellung der Beaufreiheit	-1.000			-1.000		-1.000		-1.000	
88000	932300	Löschung von Sanierungs- und Entwicklungsvermerken	-5.000			-5.000		-5.000		-5.000	
88000	940000	Hochbaumaßnahmen Orstelle	-500			-500		-500		-500	
88000	940010	Verwaltungsstellenstelle Siesgoda	-22.500	22.500	verschieben	-21.000	21.000	-21.000	21.000	-21.000	21.000
88000	940020	Beräumung/Sicherung von Garagenrumpfstücken	-2.250			-5.000		-5.000		-1.000	
88000	943000	Herstellungsbeträge für Entwässerung	-98.850			180.674		147.827		114.980	
90000	381000	Investiver Anteil am Garantiefonds § 37 (6) ThürFAG	262.788			1.760.918		1.769.350		1.639.693	
91130	300000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Tilgung)	1.922.459			-1.183.356		-1.217.830		-1.051.658	
91210	977080	Tilgung private Kreditinstitute	-1.364.331			-496.972		-506.930		-517.444	
91210	977081	Tilgung Wartburg-Sparkasse	-487.538			-70.590		-70.590		-70.590	
91210	977082	Tilgung KfW	-70.590								
91210	377099	Kreditaufnahme für Umschuldung von Krediten	11.460.317								
91210	977099	Umschuldung von Krediten	-11.460.317								
92000	992000	Tilgung anteilige Sollfehlbeträge laut Haushaltssicherungskonzept	-1.000.000	1.000.000	Einholung Zustimmung von Kommunalaufsicht hinsichtlich abweichender Tilgung von Altfehlbeträgen.	-1.551.120	1.551.120	-1.551.120	1.551.120	-1.551.120	1.551.120
		Summe	-5.175.595	3.314.680		-6.352.667	4.014.090	-5.320.477	4.044.120	-4.753.236	3.557.120
		Summe Defizit nach Konsolidierung	-1.860.915	-1.860.915		-1.276.357	-1.276.357	-1.276.357	-1.276.357	-1.196.116	-1.196.116

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.6 Maßnahmen Regiebetrieb

Der drohende Ausgleich von Fehlbeträgen des Regiebetriebs wurde im Haushaltsentwurf der Stadt in Planungsversion v4 nicht dargestellt.

Die Maßnahmen im Regiebetrieb zielen zunächst darauf ab, den drohenden Fehlbetrag nach Verbrauch des Eigenkapitals im Regiebetrieb zu konsolidieren.

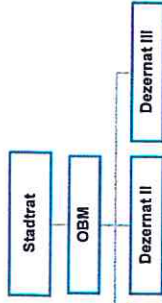
Darüber hinaus sehen wir weiteres Potenzial, um nachhaltige Einsparungen im Haushalt der Stadt im Bereich des Regiebetriebes zu generieren. Diese Einsparungen wurden aus Vorsichtsgründen im Gutachten nicht zahlenmäßig dargestellt.

Wir empfehlen dringend die operative und strategische Ausrichtung des Regiebetriebes einer Analyse zu unterziehen, um einerseits die Leistungsfähigkeit des Betriebes zu erhöhen und andererseits weitere Kosten einzusparen.

Nr.	Effekte Regiebetrieb Ausgangssituation	Beschreibung der Maßnahme	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe 14 bis 22	UA	Gr.
R1	Ausgangssituation: Die Aufgabenwahrnehmung durch den Regiebetrieb erscheint zum Teil unwirtschaftlich. Bisher werden die Leistungen im Bereich der Grünflächenpflege im Stadtgebiet vor allem durch den Regiebetrieb abgedeckt. Im Kostenvergleich mit fremden Dritten stellt sich diese Art der Leistungserbringung als eher unwirtschaftlich dar.	Reduzierung Aufgabenwahrnehmung Regiebetrieb durch Fremdvergabe >> Wegfall der Hausmeister, Grünflächenpflege, Verbesserung des innerbetrieblichen Controllings, flächendeckende Umsetzung Auftraggeber-/ Auftragnehmermodell; versärfte Vergabe von Leistungen bei der Grünflächenpflege an Drittanbieter ab 2017. In die HSK wurden erwartete Kosteneinsparungen eingepreist. Andernfalls müsste der Zuschuss des Landes oder des Warburgkreises erhöht werden.	0	100	150	200	250	300	350	400	450	2.200	VvHH 80000	715000
R2	Im Regiebetrieb besitzt eine 2. Leitungsebene, die nicht notwendig ist.	nach Ausscheiden der beiden Mitarbeiter in 2014 fällt diese Leitungsebene weg.	30	120	120	120	120	120	120	120	120	990	VvHH 80000	715000
R3	Im Regiebetrieb existieren ungenutzte Immobilien, für welche auch laufende Unterhaltungsaufwendungen anfallen.	Verwertung/ Veräußerung leerstehender Immobilien bis 2014	20	20	20	20	20	20	20	20	20	177	VvHH 80000	715000
R4	Der Regiebetrieb verfügt derzeit über 2 Betriebsgebäude an unterschiedlichen Standorten.	Abriss eines Betriebsgebäudes und damit verbundene Einsparung von Bewirtschaftungskosten verbunden mit einer besseren Steuerung und Kontrolle der Mitarbeiter.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	160	VvHH 80000	715000
R5	Im Regiebetrieb war bis Ende 2013 ein Blockheizkraftwerk einschl. Leitungsnetzen angesiedelt. Dieses BHKW einschl. Netzen wurde zum 1.1.2014 an die EVB verkauft.	Mit dem Verkauf des BHKW einschl. Leitungsnetzen gehen Einsparungen von lfd. Unterhaltungskosten einher.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	90	VvHH 80000	715000
R6	Das im Haushalt angesetzte Budget für die Aufgabenwahrnehmung des RB reicht zur Kostendeckung im Wirtschaftsplan des RB nicht aus. Im Regiebetrieb entstehen gem. Wirtschaftsplan (einschl. Fortschreibung) laufende Verluste, die das EK in 2019 aufzehrt haben.	Gebäudebewirtschaftung - Erhöhung der Miete.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	35	VvHH 80000	715000
R7		Durchführung weiterer Konsolidierungsmaßnahmen, die zumindest den laufenden Verlust im Regiebetrieb abdecken.						597	547	497	447	2.086	VvHH 80000	715000
		Summe HSK-Maßnahmen RB	64	274	324	374	424	1.070	1.070	1.070	1.070	5.738		

Quelle: Interviews im Regiebetrieb, Wirtschaftspläne des Regiebetriebes, Jahresabschlüsse des Regiebetriebes, Stadtverwaltung Eisenach, eigene Analyse

1.7 Soll-Organisationsstruktur der Stadtverwaltung

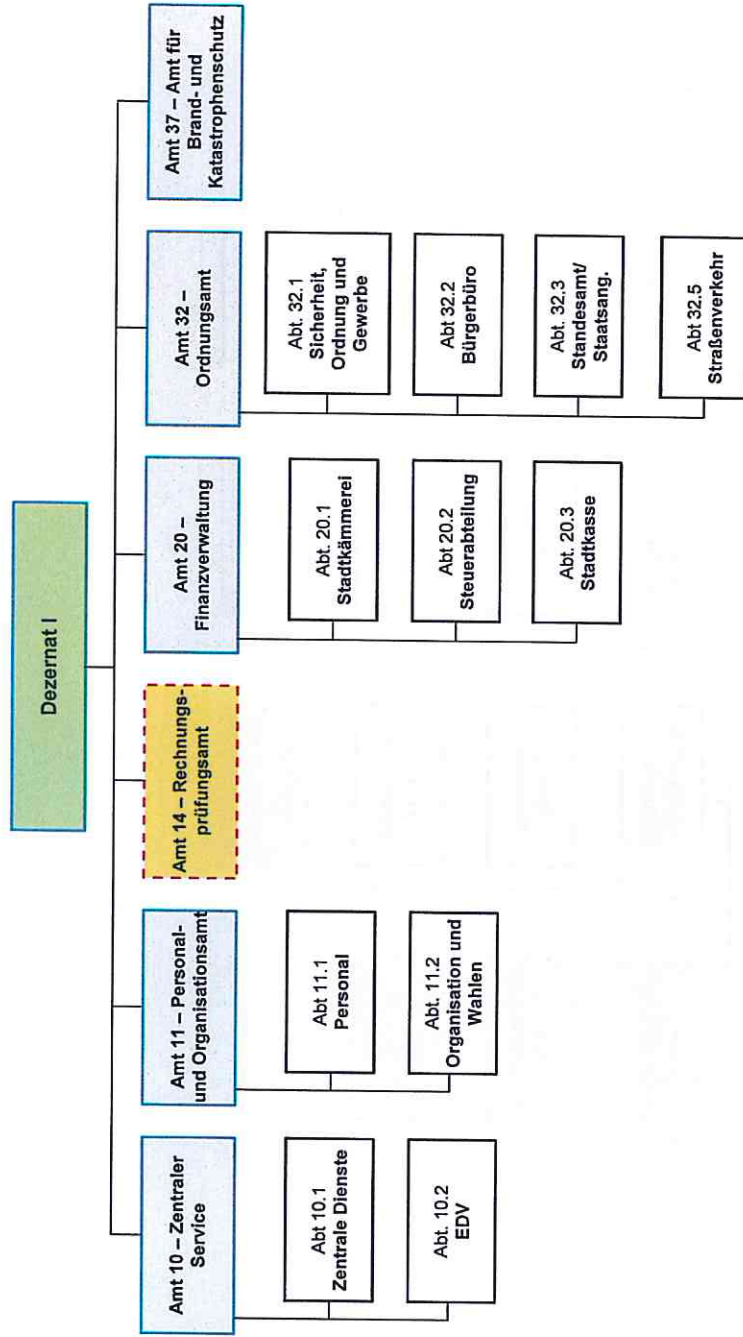


Über alle Amtsbereiche der Stadtverwaltung hinweg ergeben sich Konsolidierungspotenziale im Bereich der Personalkosten.

Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros sollten verkürzt werden. Durch die Anschaffung eines Kassensautomaten kann die Zahl der Handkassen und der damit verbundene Aufwand im Bürgerbüro und in der Stadtkasse reduziert werden. Dies sollte perspektivisch zu Stellenanpassungen in der Abt. 20.3 und der Abt. 32.2 führen.

Das Rechnungsprüfungsamt sollte mit dem Rechnungsprüfungsamt des Wartburgkreises zusammengelegt werden.

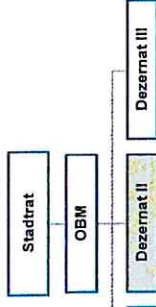
Jeder Amtsleiter sollte möglichst gleichzeitig eine Abteilung führen. Dies führt zu Einsparpotenzialen bei den Personalkosten (Eingruppierung) auf Ebene der Abteilungsleiter.



Quelle: Personalplanung 2014, Personal- und Organisationsamt der Stadtverwaltung Eisenach, Stand Februar 2014; eigene Analysen

1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.7 Soll-Organisationsstruktur der Stadtverwaltung



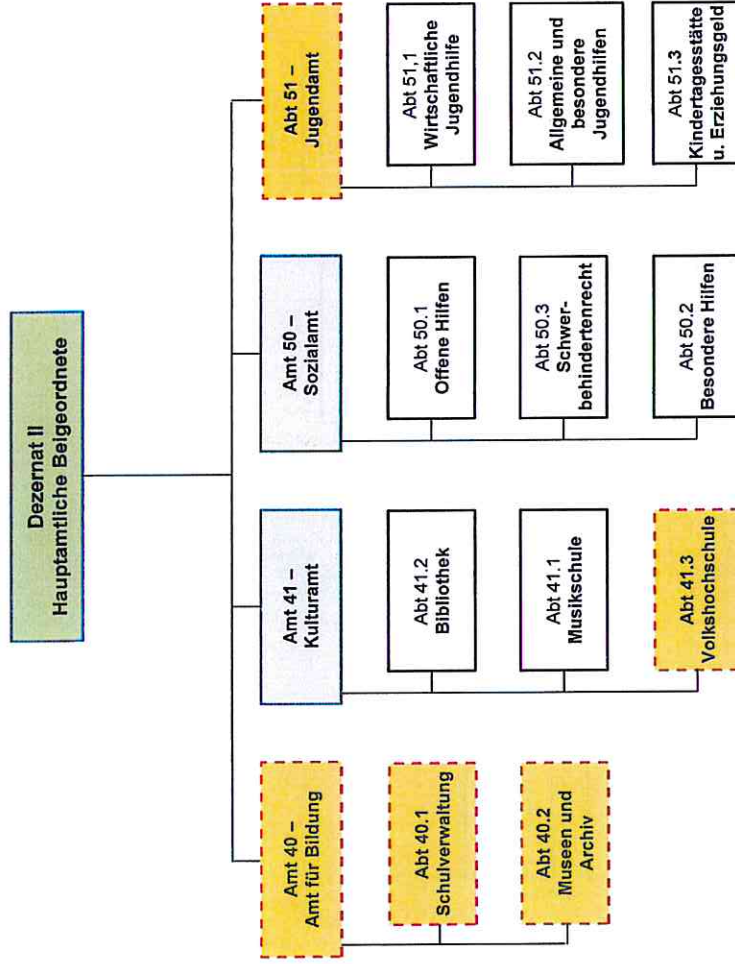
Über alle Amtsbereiche der Stadtverwaltung hinweg ergeben sich Konsolidierungspotenziale im Bereich der Personalkosten.

Das Amt 40 für Bildung sollte aufgelöst werden. Der Museumsbereich sollte in das Kulturamt und das Archiv in den Bereich Zentraler Service integriert werden.

Die Abt. Schulverwaltung sollte mit dem Jugendamt zu einem Jugend- und Schulverwaltungsamt zusammen geschlossen werden.

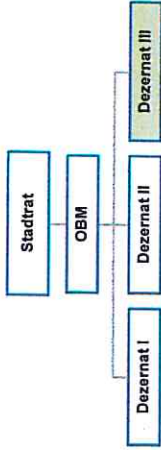
Die Volkshochschule sollte mit der des Landkreises zusammen geschlossen werden.

Jeder Amtsleiter sollte möglichst gleichzeitig eine Abteilung führen. Dies führt zu Einsparpotenzialen bei den Personalkosten (Eingruppierung) auf Ebene der Abteilungsleiter.



1. Zusammenfassung der Konsolidierungsergebnisse

1.7 Soll-Organisationsstruktur der Stadtverwaltung

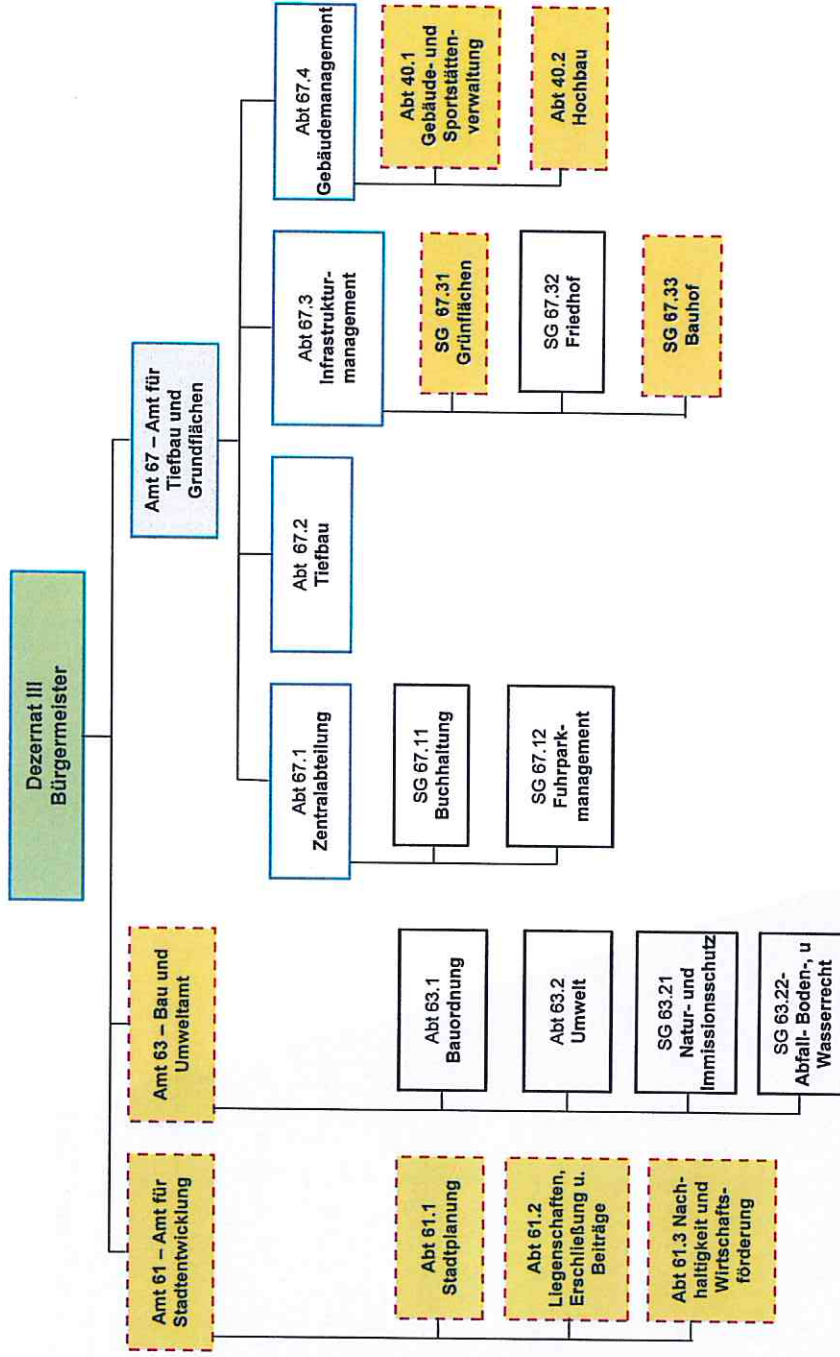


Die Abteilungen Liegenschaften, Erschließung und Beiträge sowie die Abteilung Nachhaltigkeit und Wirtschaftsförderung sollten dem Amt für Stadtentwicklung herausgelöst werden. Der Teil des Liegenschaftsbereiches, der sich mit der Bewirtschaftung eigener Grundstücke und Immobilien beschäftigt, die an die SWG übertragen werden sollen, sollte in die SWG integriert werden. Die Abteilung 61.3 sollte als Stabsstelle dem Dezernat III zugeordnet werden. Die verbleibenden Abteilungsbereiche sollten mit dem Bau und Umweltamt perspektivisch zusammengeschlossen werden.

Die eigene Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen Grünflächen, Bauhof und Gebäude, Sportstättenverwaltung sollte zukünftig reduziert und ersatzweise fremd vergeben werden.

Die Leitungsstruktur im Amt 67 sollte verbunden mit einer Stellenreduzierung kurzfristig gestrafft werden.

Es sollte überlegt werden, den Regiebetrieb (Amt 67) ggf. in einen Eigenbetrieb umzuwandeln, wenn das die Flexibilität und Wirtschaftlichkeit der Aufgabenwahrnehmung erhöht.



Quelle: Personalplanung 2014, Personal- und Organisationsamt der Stadtverwaltung Eisenach, Stand Februar 2014; eigene Analysen

2. Aufgabenkritik

2. Aufgabenkritik

2.1 Aufgabenkritik (1/2)

Die Stadt deckt Aufgabengebiete im Bereich freiwilliger Aufgaben ab.

Die dafür notwendigen Ausgaben bilden einen Untersuchungsschwerpunkt für die Ableitung von Massnahmen zur Haushaltskonsolidierung.

Anlage 13: Erweiterte Aufnahmen

Stand: 11.04.2014

Auf die Anlage 12: Pflichtbilanz des Jahres 2010 (IFA.03.11.2010) wird verwiesen!

Nicht beantragte und nicht beantragte Zuschüsse an Firmen mit staatlicher Beteiligung - siehe dazu Anlage Nr. 4 - Transferaufwendungen.

Urk. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Veranschlagung im Haushaltsaufgabebereich / Zuschuss p. B. B.		JA 2012		Zuschussbedarf		Plan 2013		Plan 2014	
		Erhalten	Zuschuss	Erhalten	Zuschuss	Erhalten	Zuschuss	Erhalten	Zuschuss	Erhalten	Zuschuss
A - Kulturausgaben - begrenzt auf den laufenden Betrieb (Verwaltungshaushalt)											
1) Theater und Musik											
1.1	Förderung von Einrichtungen Dritter (Theater)	UA 331.0	530,22 €	1.500.000,00 €	-1.959.079,78 €	0 €	2.032.000,00 €	-2.032.000,00 €	0 €	2.040.037 €	-2.040.037 €
1.2	Musikschule	UA 333.00	490.000,10 €	0,00 €	-490.323,10 €	472.426 €	958.887 €	-456.859 €	480.053 €	1.007.849 €	-527.564 €
1.3	Musikpflege	UA 332.00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	50.000,00 €	-50.000,00 €	0 €	50.000,00 €	-50.000,00 €
2) Bibliotheken											
2.1	Bibliothek	UA 332.00	37.804,61 €	470.870,83 €	-442.072,22 €	41.900 €	520.823 €	-478.723 €	35.557 €	507.821 €	-472.094 €
2.2	Alle Mitarbeiter - Kunst- und Kulturpatronatsförderung	UA 332.00	0,00 €	1.493,48 €	-1.493,48 €	0 €	1.500 €	-1.500 €	0 €	1.700 €	-1.700 €
3) Museen											
3.1	Thüringer Museum	UA 321.00	28.269,60 €	675.069,00 €	-547.831,20 €	112.300 €	631.114 €	-519.814 €	63.767 €	563.234 €	-499.437 €
3.2	Automobilausstellungshalle	UA 321.20	107.032,27 €	20.104,00 €	-86.928,27 €	104.200 €	144.200 €	-40.000 €	107.857 €	69.047 €	8.810 €
3.3	Stadtmuseum - Erwerb und Unterhaltg. v. Kunst- u. Sammlg. (zweckbindung mit 06.000.177000/178000)	UA 002.00	0,00 €	64,20 €	-64,20 €	1.000 €	1,000 €	0 €	1,000 €	1,000 €	0 €
4) Denkmalschutz- und pflege											
4.1	Denkmalschutz - Veranschlagung an	UA 355.00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4.2	Hilfsarbeiten - versicherung	UA 355.20	0,00 €	321,15 €	-321,15 €	220 €	320 €	0 €	320 €	400 €	-50 €
5) Kulturelle Angelegenheiten im Ausland / Pflege kultureller Beziehungen zum Ausland											
5.1	Pflege partnerschaftlicher Beziehungen - Ehrungen, Städtepartnerschaften	UA 002.00	4.100,00 €	35.315,77 €	-31.215,77 €	1.500 €	50.650 €	-49.150 €	0 €	20.000 €	-20.000 €
6) Kunsthochschulen (trifft für Eisenach nicht zu)											
7) Sonstige Kulturpflege											
7.1	Heimatpflege	UA 341.00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	- Farbtagzuschuss für Sommerweihn	UA 341.00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	- Budget-eb. für Sommerweihn	UA 341.00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
7.2	Sonstige Kulturpflege	UA 340.00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
8) Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten											
8.1	Kulturamt	UA 300.00	0,00 €	208.600,32 €	-208.600,32 €	536.434 €	215.220 €	321.214 €	236.434 €	216.000 €	320.420 €
8.2	Jubiläum - Stadtfest	UA 300.20	210,00 €	0,00 €	-210,00 €	100 €	200 €	-100 €	100 €	0 €	100 €
8.3	Zuschüsse ehrenamtlicher Naturschutz	UA 300.00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
8.4	Naturschutz, weitere Verw.- und BA/Druckersubstanz	UA 300.00	0,00 €	1.000,00 €	-1.000,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
B - Kulturnaher Bereich - begrenzt auf den laufenden Betrieb (Verwaltungshaushalt)											
1.1	Vollhochschule	UA 335.00	203.849,39 €	314.293,91 €	-110.418,52 €	215.300 €	488.458 €	-271.158 €	218.800 €	488.148 €	-261.548 €
Gesamt A/B - Kulturausgaben / Kulturnaher Bereich: 4.615.480,51 €											
C - Sonstige Bereiche (Verwaltungshaushalt)											
1. Sozial- und Jugendhilfebereich											
1.1	Zuschüsse an Vereine und Verbände, Wohlfahrtspflege	UA 71.00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamt C - Sonstige Bereiche: 8.500 €											
Gesamt A/B/C - Kulturausgaben / Kulturnaher Bereich: 5.014.979 €											

Quelle: 1. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2012-2022 aus 2014 Anlage 13

2. Aufgabenkritik

2.1 Aufgabenkritik (2/2)

Die dargestellten freiwilligen Aufgaben werden größtenteils in städtischen Beteiligungsgesellschaften abgewickelt. Fehlbeträge einzelner Unterabschnitte des Haushalts, die sich aus der Bereitstellung freiwilliger Aufgaben ergeben, wurden in dieser Darstellung der Stadt teilweise nicht berücksichtigt.

1. Fortschreibung 2014

Stadt Eisenach
Haushaltsplanungskonzept 2012-2022

Lfd. Nr.	Beschreibung der Aufgabe	Veranschlagung im Haushaltsplan		Ausgabenbedarf / Zuschuss p. a. in €		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
		UA, NHSt.	UA, NHSt.	Einahmen	Ausgaben	Zuschussbedarf	Einahmen	Ausgaben	Zuschussbedarf	Einahmen	Ausgaben
1.2.	Zuschuss an DRK - Haus der Vereine	47000,718300	0,00 €	0,00 €	6.700,00 €	-6.700,00 €	0,00 €	6.700,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.	Zuschuss Sozialkaufhaus	47000,718300	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	-2.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4.	Kindertreff "Eisenach Nord"	UA 46081	22.301,80 €	23.179,88 €	-876,88 €	0,00 €	21.050,00 €	31.450,00 €	-9.400,00 €	21.050,00 €	43.240,88 €
1.5.	Kindertreff "Eisenach Süd"	UA 46082	18.805,83 €	73.325,98 €	-54.520,15 €	0,00 €	13.000,00 €	72.141,00 €	-59.141,00 €	13.000,00 €	72.607,88 €
1.7.	Zuschuss Suppenküche	47000,718700	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-3.000,00 €
2.	Sportförderung / Zuschüsse eigene Sportstätten	UA 55000	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	19.205,00 €	-19.205,00 €	0,00 €	0,00 €
2.1.	Förderung des Sports (Vereine)	55000,718000	0,00 €	21.000,00 €	-21.000,00 €	0,00 €	0,00 €	22.200,00 €	-22.200,00 €	0,00 €	22.200,00 €
2.2.	Zuschüsse eigene Sportstätten	55000,718000	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.	Sonstige Bereiche	00100,660000	0,00 €	8.000,77 €	-8.000,77 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-9.000,00 €
3.1.	Vereinsmittel Oberbürgermeisterin	00100,660000	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-9.000,00 €
3.2.	personalmitt. wäktore Verw. u. Betriebsausgaben / Einnahmen	02200,570000	0,00 €	2.561,99 €	-2.561,99 €	0,00 €	0,00 €	3.500,00 €	-3.500,00 €	0,00 €	3.500,00 €
3.3.	Gleichstellungskaufträge; Zuschüsse an Vereine und Verbände	02700,718000	0,00 €	14.014,00 €	-14.014,00 €	0,00 €	0,00 €	14.014,00 €	-14.014,00 €	0,00 €	14.014,00 €
3.4.	Gleichstellungsbeauftragte; Veranstellungen	02700,600000	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	300,00 €	-300,00 €	0,00 €	300,00 €
3.5.	Sachausgaben Ortsteile	02000,571000	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	-1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
3.6.	Zuschuss Interessengemeinschaft Südwest-Thüringen	79110,718000	0,00 €	4.500,00 €	-4.500,00 €	0,00 €	0,00 €	4.500,00 €	-4.500,00 €	0,00 €	4.500,00 €
3.7.	Bürgerhaus (siehe Anlage 6 - LMr.042)	UA 76040	0,00 €	101.339,51 €	-101.339,51 €	0,00 €	700,00 €	101.300,00 €	-100.600,00 €	700,00 €	58.600,88 €
Gesamt C - Sonstige Bereiche			254.710,91 €	88.746.719,90 €	-88.456.998,99 €	0,00 €	302.531,00 €	91.318.558,00 €	-91.015.998,00 €	302.531,00 €	241.560,88 €
Gesamt A/B - Kulturausgaben / Kulturnaher Bereich:			4.615.480,51 €	5.049.479,90 €	-433.999,39 €	0,00 €	5.151.070,00 €	5.049.479,90 €	-111.599,10 €	5.151.070,00 €	5.049.479,90 €
Gesamt C - Sonstige Bereiche:			254.710,91 €	88.746.719,90 €	-88.456.998,99 €	0,00 €	302.531,00 €	91.318.558,00 €	-91.015.998,00 €	302.531,00 €	241.560,88 €
Gesamt A/B/C:			4.900.191,42 €	5.938.199,80 €	-507.998,39 €	0,00 €	5.453.601,00 €	5.968.037,90 €	-619.596,90 €	5.453.601,00 €	5.291.039,78 €
A/B	Anteil Kulturausgaben und Kulturnaher Bereich an den Ausgaben des VWV in %:		88,746,719,90 €	92,498,727 €	-83,621,727 €	0,00 %	91,318,558 €	92,498,727 €	-83,621,727 €	91,318,558 €	92,498,727 €
C	Sonstige Bereiche in %:		5,23	5,64	-5,16	0,00 %	5,64	5,64	-5,16	5,64	5,46
			0,29	0,33	-0,04	0,00 %	0,33	0,33	-0,04	0,33	0,28

Quelle: 1. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2012-2022 aus 2014 Anlage 13

Darstellung/Kommentierung:

- Die vorliegende Aufstellung freiwilliger Aufgaben zeigt über alle Haushaltsbereiche hinweg einen Zuschussbedarf für freiwillige Aufgaben im Plan 2014 in Höhe von rd. TEUR 5.291. Dies liegt unter dem Planansatz 2013 mit rd. TEUR 5.454, jedoch über dem Ergebnis der Jahresrechnung 2012 mit rd. TEUR 4.900.
- Diese Aufstellung ist um Zuschüsse der Jugendhilfe (insgesamt rd. TEUR 687 in 2014) und Fehlbeträge aus dem Betrieb der SEG (geplanter Fehlbetrag aus dem Bad TEUR 1.268 in 2014) zu ergänzen. Weiterhin werden in UA 56000 auch Fehlbeträge für Sportförderung in eigenen Einrichtungen getragen (gesamter Fehlbetrag rd. TEUR 985 in 2014)
- Insgesamt sollen somit in 2014 freiwillige Aufgaben mit einem Volumen von ca. Mio. EUR 8,2 p.a. abgedeckt werden.

3. Darstellung der Ausgangssituation

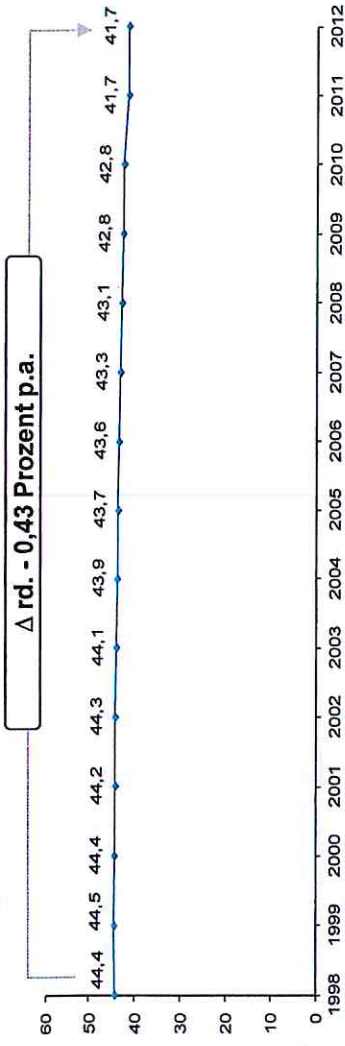
3. Darstellung der Ausgangssituation

3.1 Strukturelle Angaben

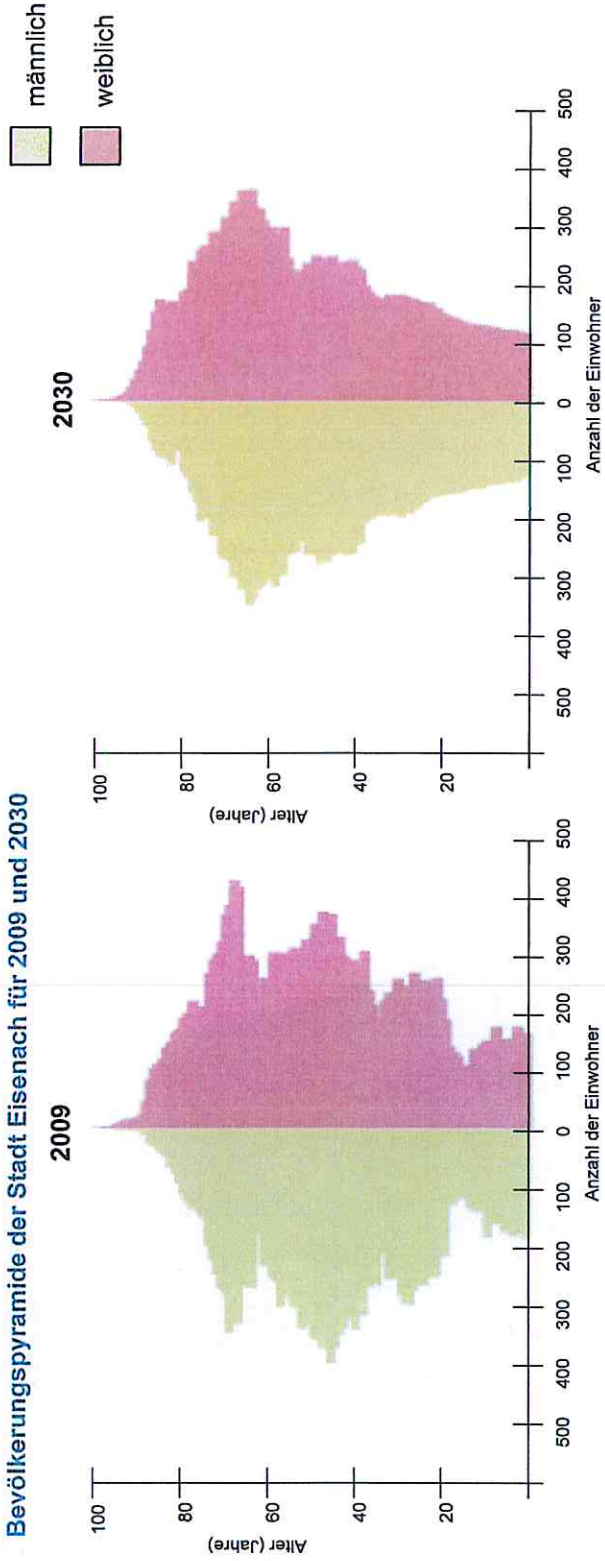
Die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahren leicht zurückgegangen. Dies wirkt sich auch auf Fallzahlen in der Stadtverwaltung aus.

Zukünftig ist auf Grund des demografischen Wandels mit einer veränderten Nachfragestruktur für Leistungen der Stadt zu rechnen.

Entwicklung der Einwohnerzahl der Stadt Eisenach 1998 bis 2012



Bevölkerungspyramide der Stadt Eisenach für 2009 und 2030



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Gebietsstand 30.04.2014, Bevölkerungsforschung auf der Grundlage des Zensus 2011, Homepage der Stadt Eisenach, Bevölkerungsbericht Berthelsmann, Demographische Entwicklung/ Bevölkerungspotential 2011, Stand: Mai 2014

3. Darstellung der Ausgangssituation

3.1 Strukturelle Angaben - Benchmarking Eisenach

Der Hebesatz der Gewerbesteuer liegt mit 460% neben Erfurt an der Spitze der Vergleichsgruppe.

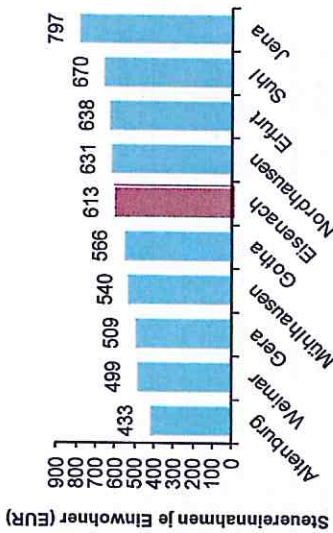
Die Grundsteuer B befindet sich in Eisenach bereits auf einem vergleichsweise hohen Niveau, jedoch werden in anderen Kommunen der

Vergleichsgruppe mit Hebesätzen von bis zu 495% teilweise höhere Hebesätze angesetzt.

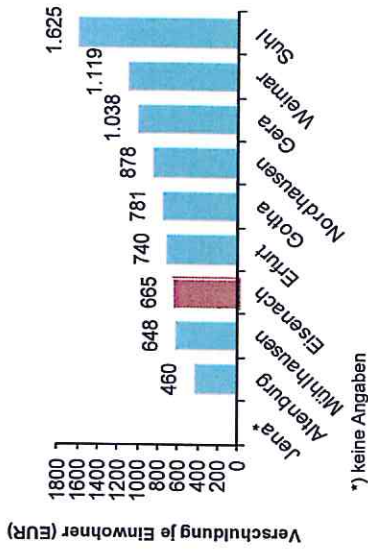
Die Steuereinnahmekraft der Stadt Eisenach lag 2012 bei rd. EUR 613 je Einwohner. Dieser Wert liegt im Mittelfeld der Vergleichsgruppe.

Die Pro Kopf-Verschuldung der Stadt Eisenach betrug 2012 EUR 665 je Einwohner. Dieser Wert liegt im unteren Drittel der Vergleichsgruppe.

Steuereinnahmekraft je Einwohner thüringischer Städte in 2012



Pro Kopf-Verschuldung thüringischer Städte in 2012



*) keine Angaben

Übersicht über ausgewählte Hebesätze der Gewerbesteuer sowie Grundsteuer A und B in vergleichbaren Städten in Thüringen

Stadt	Gewerbesteuerhebesatz (in %)	Grundsteuer-satz A (in %)	Grundsteuer-satz B (in %)
Eisenach	460,0	332,0	472,0
Gotha	400,0	300,0	420,0
Gera	450,0	320,0	490,0
Suhl	410,0	332,0	472,0
Weimar	400,0	296,0	400,0
Erfurt	470,0	300,0	490,0
Nordhausen	400,0	330,0	400,0
Mühlhausen	400,0	296,0	400,0
Jena	420,0	300,0	495,0

Quelle: Internetauftritte der Stadtverwaltungen der aufgeführten Städte, Haushaltssatzungen und -pläne, eigene Berechnungen

3. Darstellung der Ausgangssituation

3.2 Verschuldungssituation

Die Stadt Eisenach verfügt über ein genehmigtes Kassenkreditvolumen von Mio. EUR 15.

Zum 30.4.2014 wurden durch die Stadt:

Darlehen i.H.v. rd. Mio. EUR 25,93 und

Kassenkredite von rd. Mio. EUR 7,31 in Anspruch genommen.

Weiterhin bestanden darlehensähnliche Verpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 1,45 für ein Treuhandkonto sowie eine empfangene Liquiditätshilfe von rd. Mio. EUR 1,0.

Nach Auslaufen von Zinsbindungsfristen werden Darlehen derzeit i.d.R. zu variablen Konditionen fortgeführt.

Aktuelles Kreditportfolio der Stadt Eisenach zum Stand 31.12.2013 (ohne Regiebetriebe)										Rechtschuld per 31.12.2013 in Mio. €	Zinsbindung bis	Anmerkungen	Stand zum 30.04.2014
Konto-Nummer	Kreditvertrag vom	Interne Bezeichnung	Kreditinstitut	Ursprungskapital in Mio. €	aktueller Zinssatz in %								
8001007601	31.01.2013	AD 02	Thüringer Aufbaubank	5,47	6-M-E zzgl. 0,18%					3,69	31.01.2014	variabel auf Basis 1-Monats-Euribor	3,69
8001008932	30.11.2013	AD 04	Thüringer Aufbaubank	5,11	6-M-E zzgl. 0,18%					2,82	30.11.2014	variabel auf Basis 6-Monats-Euribor	2,82
804094004	28.08.1994	AD 05	HELABA	7,70	5,82%					3,43	30.06.2014		3,29
804094007	02.01.1997	AD 06	HELABA	2,56	6,24%					0,59	30.11.2016		0,53
8706908412	20.01.1998	AD 07	Deutsche Kreditbank	3,09	5,41%					0,93	31.12.2017	vollst. getilgt zum 30.11.2016	0,86
860300200325	31.12.1997	AD 08	Commerzbank	2,64	5,64%					0,79	31.12.2017	vollst. getilgt zum 31.12.2017	0,73
6200000067	03.06.1998	AD 09	Wartburg-Sparkasse	4,74	5,43%					3,01	30.09.2026	vollst. getilgt zum 30.09.2026	2,96
8001000613	03.08.2009	TD 01	Thüringer Aufbaubank	2,50	3,49%					1,97	31.07.2019		1,91
8000002726	15.05/30.03.2009	TD 03	Thüringer Aufbaubank	0,53	3,56%					0,32	15.11.2020	vollst. getilgt zum 15.11.2020	0,32
8000002850	31.05.2009	TD 06	Thüringer Aufbaubank	1,34	3,40%					0,83	31.05.2019		0,79
50559876	13.04.2004	TD 07	KfW	0,20	3,80%					0,12	15.05.2014		0,12
6106377	11.10.2004	TD 08	KfW	1,00	3,90%					0,62	15.11.2014		0,62
6706990519	22.05.2007	TD 09	Deutsche Kreditbank	1,50	4,31%					1,01	30.04.2017		0,98
6220000518	15.02.2008	TD 10	Wartburg-Sparkasse	0,52	4,32%					0,37	15.02.2018		0,36
8706966154	18.09.2002	TD 11	Deutsche Kreditbank	2,00	4,35%					0,88	30.09.2023	vollst. getilgt zum 30.09.2023	0,95
80003532930	20.12.2004	TD 12	HELABA	1,20	3,70%					0,66	20.12.2024	vollst. getilgt zum 20.12.2024	0,65
800035770	25.01.2005	TD 13	HELABA	1,00	3,73%					0,56	25.01.2025	vollst. getilgt zum 25.01.2025	0,54
6200000539	22.12.1998	TD 14	Wartburg-Sparkasse	1,83	4,60%					0,91	30.11.2028	vollst. getilgt zum 30.11.2028	0,89
6200000580	01.03.2000	TD 15	Wartburg-Sparkasse	1,28	4,49%					0,69	28.02.2030	vollst. getilgt zum 28.02.2030	0,67
6200000334	15.12.1995	RO 01	Wartburg-Sparkasse	3,43	3-M-E zzgl. 0,10 %					1,13	31.12.2019	vollst. getilgt zum 31.12.2019 (endfällig)	1,06
8000002840	26.02.2009	TAB	Thüringer Aufbaubank	1,19	3,67%					0,92	30.06.2019	Darlehen opt. Regiebetrieb	0,90
3531635/182925	21.01.2009	KfW	KfW	0,53	3,78%					0,32	15.02.2019	Darlehen opt. Regiebetrieb	0,31
Kassenkredit	27.12.2013	WSK	Wartburg-Sparkasse	15,00	1,15%					8,99	30.06.2014	Kassenkredit	7,31
Treuhandkonto Eisenach, Eichrodter Weg			Commerzbank		6,00%					1,25			1,45
Summe										36,90			34,69

Neben o.g. Verbindlichkeiten wurde der Stadt (Bescheid vom 06.12.2010) eine Überbrückungshilfe in Höhe von rd. TEUR 999 vom Freistaat gewährt.

Quelle: Stadtverwaltung Eisenach, eigene Analysen

3.2 Verschuldungssituation

Es sollte überprüft werden, ob durch Einrichtung eines Cash-Pools unter Einbeziehung der 100%-Beteiligungen der Stadt der Zinsaufwand des „Konzerns Stadt“ verringert werden kann.

Nutzung des historisch niedrigen Zinsniveaus zur Verringerung des Zinsänderungsrisikos durch zunehmende Prolongation von Darlehen zu Festzinsen mit längeren Laufzeiten.

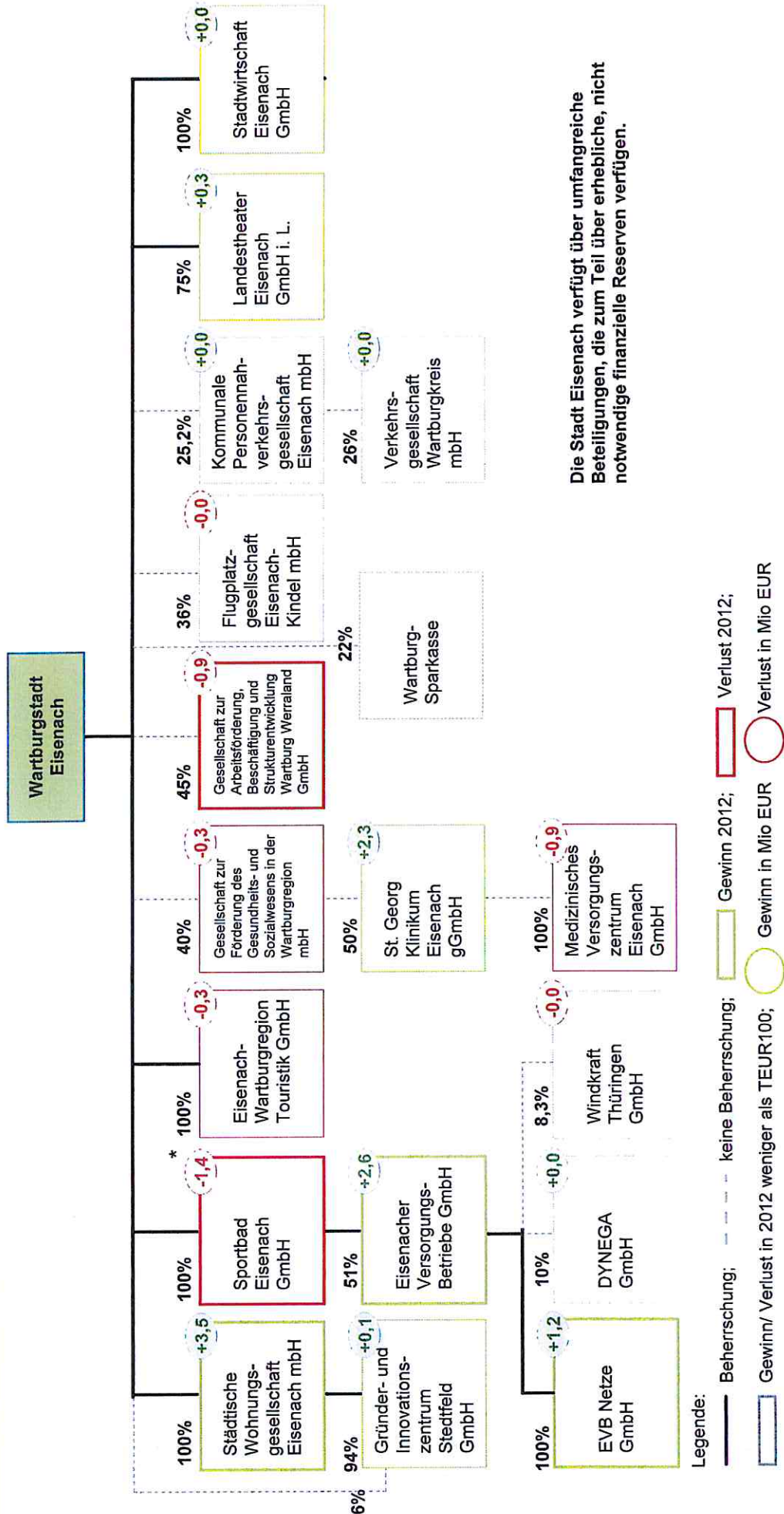
Maßnahmen

- Tilgungsstreckung sowie Partizipation an dem derzeit niedrigen Zinsniveau bei Anschlussfinanzierungen (i.W. bereits in der Finanzplanung berücksichtigt).
- Das Kontokorrentdarlehen für das Treuhandkonto Eichrodter Weg, welches derzeit mit 6,00% vergleichsweise hoch verzinst wird, sollte in ein langfristiges Darlehen zu günstigeren Zinskonditionen umgeschuldet werden (Einsparvolumen bei einer Zinsdifferenz von ca. 4,0% > ca. TEUR 50 p.a.).
- Es besteht auf Grund des signifikanten Anteils von variabel verzinslichen Darlehen eine hohe Abhängigkeit von Zinsänderungsrisiken. Für in 2014 auslaufende Zinsbindungen sollten für eine nachhaltige Absicherung des derzeit niedrigen Zinsniveaus sowie zur Verbesserung der Risikostruktur von Zinsänderungsrisiken auch längere neue Zinsbindungen eingegangen werden.

Quelle: Stadtverwaltung Eisenach, eigene Analysen

3. Darstellung der Ausgangssituation

3.3 Beteiligungsstruktur



Die Stadt Eisenach verfügt über umfangreiche Beteiligungen, die zum Teil über erhebliche, nicht notwendige finanzielle Reserven verfügen.

- Legende:
- Beherrschung; - - - keine Beherrschung; Gewinn 2012; Verlust 2012;
 - Gewinn/ Verlust in 2012 weniger als TEUR100; Gewinn in Mio EUR Verlust in Mio EUR

* Verlust vor Ergebnisabführungsvertrag

Quelle: Übersicht der Beteiligungen, Amt 20.1 der Stadtverwaltung Eisenach, Stand 12.02.2014; Beteiligungsbericht 2012, Finanzverwaltung der Stadtverwaltung Eisenach, eigene Darstellung

4. Kernhaushalt - Darstellung, Kommentierung und Konsolidierung

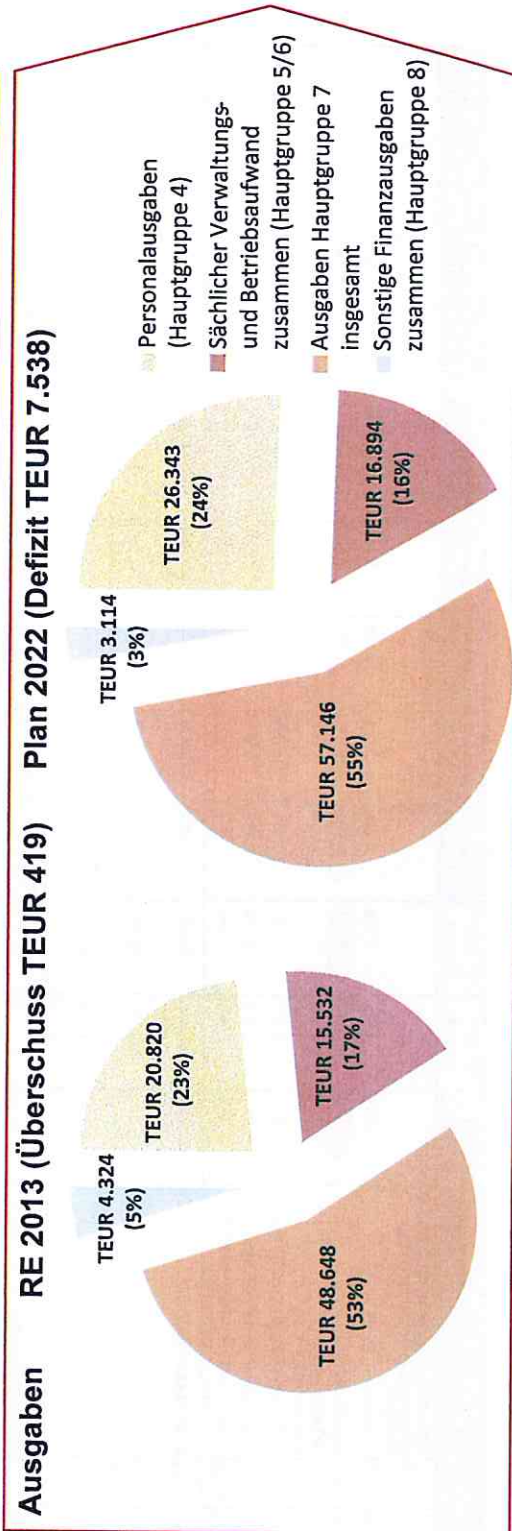
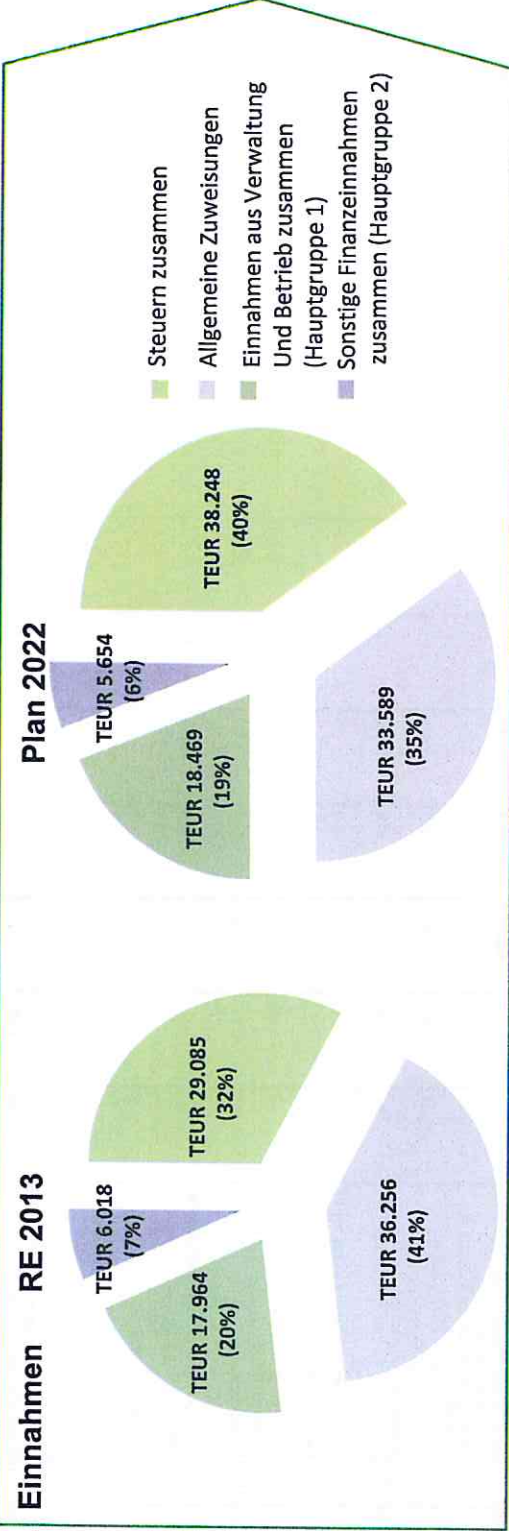
4.1 Haushaltsüberblick

4. Kernhaushalt - Darstellung, Kommentierung und Konsolidierung

4.1 Haushaltsüberblick - Verwaltungshaushalt

Nach einem Überschuss von TEUR 419 im Haushalt 2013 geht die Stadt ab 2014 ff. von defizitären Haushalten aus. Der Fehlbetrag soll dabei im VwHH von TEUR 4.891 (2014) auf TEUR 7.538 (2022) ansteigen.

Die Hauptursachen für ansteigende Fehlbeträge liegen vor allem in der Unterstellung rückläufiger Einnahmen aus allgemeinen Zuweisungen sowie Kostensteigerungen in der Hauptgruppe 7 (i.W. Sozialleistungen) sowie in den Personalkosten.



Quelle: vorläufiges RE Haushalt 2013, Finanzplanung 2014 bis 2022, eigene Analyse

4. Kernhaushalt - Darstellung, Kommentierung und Konsolidierung

4.1 Haushaltsüberblick - Verwaltungshaushalt

Die Planung erscheint insgesamt eher konservativ. Der Ansatz der Gewerbesteuer erfolgt in 2014 mit Mio. EUR 10,5 im Vergleich zum Vorjahr auf einem leicht erhöhten Niveau. Dies liegt jedoch rd. Mio. EUR 1,4 bis Mio. EUR 2,1 unter den Rechnungsergebnissen der Jahre 2011 und 2012.

	RE 2011 in TEUR	RE 2012 in TEUR	RE 2013 in TEUR	Pl 14 in TEUR	Pl 15 in TEUR	Pl 16 in TEUR	Pl 17 in TEUR	Pl 18 in TEUR	Pl 19 in TEUR	Pl 20 in TEUR	Pl 21 in TEUR	Pl 22 in TEUR
Einnahme- bzw. Ausgabeart (in TEUR)												
0 Einnahmen des VwHH Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen												
01 000,0 Grundsteuer A und B	4.739	4.709	5.660	5.474	5.469	5.469	5.469	5.469	5.469	5.469	5.469	5.469
02 003 Gewerbesteuer	12.677	11.833	10.251	10.500	10.815	11.139	11.474	11.818	12.172	12.538	12.914	13.301
03 01 Gemeindefinanzierung Gemeinschaftssteuer	8.553	9.107	9.738	10.283	10.897	11.577	12.301	12.958	13.477	14.016	14.576	15.160
- davon GA an der Einkommensteuer	2.741	2.649	2.738	2.848	2.950	3.018	3.120	3.187	3.315	3.447	3.585	3.729
- davon GA an der Umsatzsteuer	322	749	698	590	590	590	590	590	590	590	590	590
04 02,03 Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	29.032	29.044	29.085	29.696	30.721	31.793	32.953	34.023	35.023	36.060	37.134	38.248
05 03 Steuern zusammen	30.779	28.862	36.256	32.520	31.891	32.049	32.214	31.647	32.122	32.504	33.093	33.589
04-06 und 09 Allgemeine Zuweisungen	1.428	1.403	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Familienleistungsausgleich	4.977	5.011	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon allg. Zuweisungen nach SGB II	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
07 Allgemeine Umlagen	59.811	57.907	65.342	62.216	62.612	63.842	65.167	65.670	67.145	68.663	70.227	71.837
08 0 und Umlagen zusammen	2.528	2.738	2.707	2.696	2.610	2.614	2.618	2.626	2.631	2.635	2.639	2.643
1 Einnahmen aus Verwaltungen und Betrieb	591	552	977	469	457	458	459	462	463	464	465	466
10,11 Gebühren und ähnliche Entgelte, 12 zweckgebundene Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13,14 Einnahmen aus Verkauf, Mieten, 15 Pachten, sonst. Verwaltungs- und Betriebsfein.	65	598	1.158	1.774	1.824	1.874	1.924	1.974	2.024	2.074	2.124	2.174
16,17 Erstattungen von Ausgaben des VwHH Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	16.591	16.510	8.185	8.547	8.386	8.238	8.258	8.228	8.278	8.228	8.258	8.228
160,1 - vom Bund, LAF, ERP- 70 Sondervermögen	1.005	691	763	809	844	844	844	844	844	844	844	844
161,1 - vom Land	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
162,1 - von Gemeinden, Gemeindeverbänden und 2,173 - Zweckverbänden	884	988	1.049	979	966	955	955	955	955	955	955	955
164- 168,1 - von sonstigen Bereichen	3.386	3.205	3.124	3.159	3.159	3.159	3.159	3.159	3.159	3.159	3.159	3.159
169, 174- 178 - Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	25.049	25.282	17.964	18.432	18.246	18.142	18.217	18.248	18.353	18.358	18.443	18.469
16 1 Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)												

Quelle: vorläufiges RE Haushalt 2011, 2012,
2013, Finanzplanung 2014 bis 2022,
eigene Analyse

4. Kernhaushalt - Darstellung, Kommentierung und Konsolidierung

4.1 Haushaltsüberblick - Verwaltungshaushalt

Für das Jahr 2013 wurden noch keine Abschlussbuchungen vorgenommen.

Das Ergebnis des VwHH 2013 von rd. Mio. EUR 2,2 kann zum VmHH zugeführt werden. Der Fehlbetrag von

rd. Mio. EUR 1,8 im VmHH kann hierdurch mehr als ausgeglichen werden.

Ab 2014 sollen im VwHH (unter Berücksichtigung von Pflichtzuführungen an den VmHH für Tilgungen) Fehlbeträge von Mio. EUR 4,9 (2014) bis Mio. EUR 7,5 (2022) entstehen.

Quelle: RE Haushalt 2011, 2012, 2013 (vorläufig), Finanzplanung 2014 bis 2022, eigene Analyse

	RE 2011 In TEUR	RE 2012 In TEUR	RE 2013 In TEUR	Pj 14 In TEUR	Pj 15 In TEUR	Pj 16 In TEUR	Pj 17 In TEUR	Pj 18 In TEUR	Pj 19 In TEUR	Pj 20 In TEUR	Pj 21 In TEUR	Pj 22 In TEUR
Einnahme- bzw. Ausgabeart (in TEUR)												
2	Sonstige Finanzeinnahmen											
17	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	5.089	5.554	6.018	7.097	5.689	5.670	5.651	5.651	5.652	5.652	5.653	5.654
20	5.089	5.557	6.018	7.097	5.690	5.670	5.651	5.651	5.652	5.653	5.653	5.654
21	89.949	88.747	89.324	87.745	86.548	87.654	89.035	89.569	91.150	92.674	94.324	95.960
35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	89.949	88.747	89.324	87.745	86.548	87.654	89.035	89.569	91.150	92.674	94.324	95.960
37	-19.769	-20.473	-20.820	-21.821	-22.162	-22.716	-23.264	-23.866	-24.462	-25.074	-25.701	-26.343
5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand											
38	-3.483	-3.657	-4.174	-4.644	-4.512	-4.527	-4.548	-4.490	-4.528	-4.566	-4.604	-4.643
39	-1.266	-1.431	-1.800	-1.705	-1.704	-1.704	-1.704	-1.704	-1.704	-1.704	-1.704	-1.704
40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
41	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
42	-9.803	-9.189	-9.557	-9.705	-9.809	-9.913	-10.017	-10.131	-10.235	-10.339	-10.443	-10.547
43	-14.552	-14.278	-15.532	-16.054	-16.025	-16.144	-16.270	-16.326	-16.467	-16.609	-16.752	-16.894
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)											
71,72	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen											
44	-1	-0	-0	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
45	-602	-600	-749	-593	-587	-586	-586	-585	-584	-584	-583	-583
46	-1.071	-1.393	-1.190	-1.193	-1.198	-1.203	-1.208	-1.213	-1.218	-1.223	-1.228	-1.233
714-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47	-23.676	-23.853	-23.770	-24.612	-25.071	-25.395	-25.774	-26.199	-26.643	-27.097	-27.559	-27.930
48	-25.349	-25.847	-25.709	-26.598	-26.856	-27.084	-27.568	-27.997	-28.446	-28.904	-29.371	-29.746
49	-20.418	-21.728	-22.339	-23.682	-24.039	-24.396	-24.753	-25.110	-25.467	-25.824	-26.181	-26.538
50	-450	-527	-600	-702	-722	-742	-762	-782	-802	-822	-842	-862
51	-46.217	-48.112	-48.648	-50.962	-51.617	-52.222	-53.083	-53.889	-54.715	-55.550	-56.394	-57.146
8	Sonstige Finanzausgaben											
52	-1.654	-1.442	-1.272	-991	-952	-873	-802	-744	-697	-645	-577	-515
53	-1.198	-967	-756	-799	-823	-848	-873	-899	-926	-954	-983	-1.012
54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
55	-108	-36	-84	-67	-67	-67	-67	-67	-67	-67	-67	-67
56	-6.440	-3.441	-2.212	-1.922	-1.751	-1.795	-1.640	-1.395	-1.179	-1.651	-1.553	-1.521
57	-9.400	-5.895	-4.324	-3.779	-3.593	-3.583	-3.382	-3.104	-3.409	-3.317	-3.180	-3.114
58	-89.937	-88.747	-89.324	-92.637	-93.396	-94.665	-96.019	-97.185	-99.054	-100.550	-102.026	-103.498
59	11	-0	0	-4.891	-6.869	-7.011	-6.984	-7.616	-7.904	-7.876	-7.702	-7.538
Ergebnis Verwaltungshaushalt												

4.1 Haushaltsüberblick – Planungsprämissen Verwaltungshaushalt

Die Planungsprämissen zeigen bei der Entwicklung der Einnahmen im Vergleich zu den Ausgaben geringere Steigerungsraten.

Aus o.g. Planungssystematik ergeben sich u.E. bei der Umsetzung der Haushalte zukünftig eher Chancen als Risiken.

Hauptgruppe 0

- Gewerbesteuer: jährliche Steigerungen von 3% entsprechend Empfehlung Städtetag
- Gruppierung 01: bis 2018 Ansätze nach aktueller regionalisierter Steuerschätzung; ab 2019 – jährlicher Aufwuchs von 4%
- Gruppierung 02, 03: Werte wie 2014 fortgeschrieben
- Gruppierung 04 – 06, 09: Schlüsselzuweisung: Ansatz 2014 mit jährlicher Steigerung von 1,5% fortgeschrieben, ebenso für Mehrbelastungsausgleich
- Bedarfszuweisungen zur Haushaltskonsolidierung: nicht berücksichtigt
- Garantiefond: jährliche Absenkung (prozentual nach Absenkung der Gesamtmasse Garantiefond) berücksichtigt, entfällt ab 2018

Hauptgruppe 1

- Gruppierungen 10, 11, 12 : Bruch von 2014 nach 2015: a) Einnahmeverlust bei 12300.100000 (Verwaltungsgebühren für Genehmigung Windkraftanlagen: - EUR 70.000) b) 05000.100000 ab 2015: - EUR 18.000 (Meldung Fachamt)
- Gruppierung 13, 14, 15: Jährlich lediglich kleinere Schwankungen, grundsätzlich fortgeschrieben
- Gruppierung 160, 170: Jährlich leichter Anstieg. Dies steht in Zusammenhang mit der Übernahme der Kosten der Grundsicherung durch den Bund. Da bei den Ausgaben jährlich ein Aufwuchs berücksichtigt wurde, steigen die Zuweisungen entsprechend
- Gruppierung 161, 171: a) Wegfall Einnahmen HHST 40000.161100 (Erstattungen des Landes Schwerbehinderterfeststellung) ab 2014; b) HHSt 45210.171300 – Zuweisung aus RL für schulbezogene Sozialarbeit – sind befristet: daher Ansatz 2014: TEUR 249; 2015: TEUR 125; 2016: entfällt; c) Schwankungen auf Grund geplanter Zuweisungen für Wahlen in den jeweiligen Jahren, in denen Bundestags-, Landtags- oder Europawahlen stattfinden
- Gruppierung 162, 163, 172, 173: Ansätze in der Regel fortgeschrieben; steigende Gastschülerbeiträge von 2014 nach 2015 gem. Meldung Fachamt einbezogen
- Gruppierung 164 – 168, 169, 174 – 178: Ansätze in der Regel fortgeschrieben; Schwankungen bei Erstattungen für Altersteilzeit, Zuweisungen vom Jobcenter usw.
- Gruppierung 19: Werte wie 2014 fortgeschrieben

Quelle: Kämmerlei Stadt Eisenach, eigene Analyse

4.1 Haushaltsüberblick – Planungsprämissen Verwaltungshaushalt

Durch die Umstellung von einer nachträglichen hin zu einer laufenden Einbeziehung von Konzessions-

abgaben der EVB in UA 8'1000, Gr. 220010 in 2014 ergibt sich hier ein einmaliger Effekt der Einbeziehung von 2 Abrechnungsjahren in ein Haushaltsjahr. Der positive Effekt auf das Jahresergebnis 2014 beläuft sich auf ca. Mio. EUR 1,2.

Die Planungsprämissen sind auf Ebene von einzelnen Haushaltsstellen für die jeweiligen Ausgabenarten detailliert geplant worden.

Brüche von 2013 auf 2014 ergeben sich vor allem aus den entsprechenden Mittelanmeldungen der einzelnen Fachämter.

Hauptgruppe 2

- Gruppierung 21, 22, 24 – 28: a) Einmaleffekt im Bereich Konzessionen im Jahr 2014 auf Grund Umstellung der Fälligkeiten; b) i.W. Ansätze fortgeschrieben, wenn keine Zuarbeit vom Fachamt erfolgt ist
- Zwei größere Veränderungen: a) UA 45410: in 2014 einmalig Rückzahlung Kita-Gebühr enthalten (TEUR 25); b) 41108.255400 – jährlicher Rückgang 2015 bis 2017 um je TEUR 20 lt. Fachamt

Hauptgruppe 4 (Personalkosten): Berücksichtigung entsprechend Meldung Fachamt 11 (Personalamt)

Hauptgruppe 5/6

- Gruppierung 51: Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen– i. d. R. fortgeschrieben, geringer Aufwuchs bei Unterhalt Stadtwald jährlich
- Gruppierung 52: Geräte, Ausstattung, Unterhaltung luK, Wartung – 1% Aufwuchs jährlich
- Gruppierung 53: Mieten, Pachten: in der Regel 1% Steigerung
- Gruppierung 54: Bewirtschaftung: grundsätzlich 1%; Grundsteuer Stadtwald nach aktuellem Hebesatz
- Gruppierung 55: Haltung von Fahrzeugen: 1,5%
- Gruppierung 56: Dienstkleidung: 1%
- Gruppierung 56.2: Aus- und Fortbildung: insgesamt ca. TEUR 2 Aufschlag pro Jahr gesamt (bei HHST 02200.562000 berücksichtigt)
- Gruppierung 57: grundsätzlich 1% Aufwuchs jährlich
- Gruppierung 58: Arzneimittel, Verbandstoffe: 1%
- Gruppierung 59: Erwerb/ Unterhaltung Kunst- und Sammlungsgegenstände: fortgeschrieben
- Gruppierung 60: Veranstaltungen: in der Regel fortgeschrieben
- Gruppierung 62: Ersatzvornahmen: fortgeschrieben, sofern keine anderweitigen Informationen des Fachamtes vorliegen
- Gruppierung 63: Schwimmunterricht, Schülerbeförderung: wurde fortgeschrieben
- Gruppierung 64: Versicherungen: 1% Aufwuchs jährlich

Quelle: Kämmerlei Stadt Eisenach, eigene Analyse

4. Kernhaushalt - Darstellung, Kommentierung und Konsolidierung

4.1 Haushaltsüberblick – Planungsprämissen Verwaltungshaushalt

Hauptgruppe 5/6

Die Planungsprämissen sind auf Ebene von einzelnen Haushaltsstellen für die jeweiligen Ausgabenarten detailliert geplant worden.

Brüche von 2013 auf 2014 ergeben sich vor allem aus den entsprechenden Mittelanmeldungen der einzelnen Fachämter.

- Gruppierung 65:
 - Bürobedarf, Vordrucke, Porto: 1,5% p.a. Aufwuchs
 - Dienstreisen: 1,5% p.a. Aufwuchs
 - SV und GK: in der Regel fortgeschrieben
 - F- und B-Pläne: TEUR 80 2014, ab 2015 jährlich: EUR 75
 - Entwicklung Gaswerk: 2014: TEUR 200, ab 2015: 0
 - Industrietel Hörsel – Monitoring: 2016 und 2017: TEUR 78, dann 0
 - sonstige Geschäftsausgaben: fortgeschrieben oder gemäß Meldung Fachamt
- Gruppierung 66: Mitgliedschaften: fortgeschrieben und gemäß HSK
- Gruppierung 67: Erstattungen: in der Regel fortgeschrieben
- Gruppierung 69: Leistungsbeteiligung KdU: Aufwuchs von TEUR 104 jährlich

Hauptgruppe 7

- Gruppierung 711, 721: Krankenhaushumlage: 10,23 pro EW jährlich – dabei mit Verlust von 50 EW pro Jahr kalkuliert
- Gruppierung 712, 713, 722, 723: Aufwuchs für Erziehungsberatungsstelle (46500.712000): TEUR 5 p.a.
- Gruppierung 714 – 718, 724 – 728: **Zuschüsse in der Regel fortgeschrieben**, sofern keine abweichende Meldung Fachämter
- Personalkostenzuschüsse Kita im Bereich freier Träger – zzgl. 2% pro Jahr Aufschlag jährlich auf Grund von Tarifsteigerungen
- Budget oRB – Summen Budget nach ursprünglicher langfristiger Finanzplanung 2012 bis 2022 unter Berücksichtigung HSK-Maßnahmen; da SEIKSDU noch nicht umgesetzt, diesen Betrag wieder auf Budget aufgerechnet

Quelle: *Kammer für Stadt Eisenach, eigene Analyse*

4.1 Haushaltsüberblick – Planungsprämissen Verwaltungshaushalt

Hauptgruppe 7

- Besonders
Kostensteigerungen in der
Hauptgruppe 7 führen im
Planungszeitraum zu
ansteigenden Fehlbeträgen
im VwHH.
- Bei den Darlehen wurden
Tilgungsstreckungen sowie
Umschuldungen mit
entsprechend reduziertem
Zinsaufwand bereits
eingeplant.
- Die Verschuldung von
Eisenach ist vergleichsweise
gering. Tilgungsstreckungen
sind u.E. zur Entlastung der
Haushaltssituation
zielführend.
- Gruppierung 73 – 78: In diversen Haushaltsstellen wurden **jährlich Aufwüchse** berücksichtigt, die sich auf **rd. 400 T€** jährlich summieren:
 - Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen (Gruppierung 73) + TEUR 92
 - Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen (Gruppierung 74) + TEUR 130
 - Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen (Gruppierung 76) + TEUR 10
 - Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen (Gruppierung 77) + TEUR 65
 - Sonstige soziale Leistungen (Gruppierung 78) + TEUR 60
 - Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz (Gruppierung 79) + TEUR 20

Hauptgruppe 8

- Gruppierung 80
 - Zinsausgaben Darlehen gem. HSK unter Berücksichtigung Umschuldungen und Tilgungsstreckungen
 - Zinsen Kassenkredit: TEUR 90 fortgeschrieben
 - Zinsen PPP 4. Grundschule: nach Zinsplan
- Gruppierung 81: Gewerbesteuerumlage gem. Ansatz Gewerbesteuer in jeweiligen Finanzplanjahren
- Gruppierung 84: fortgeschrieben
- Gruppierung 86 : Zuführung an Vermögenshaushalt in Höhe der Pflichtzuführung berücksichtigt. Betrag der Tilgungsleistungen basiert auf HSK unter Berücksichtigung **geplanter Umschuldungen und Tilgungsstreckungen**

Quelle: *Kämmerlei Stadt Eisenach, eigene Analyse*

4. Kernhaushalt - Darstellung, Kommentierung und Konsolidierung

4.1 Haushaltsüberblick – Haushaltsreste

2013 bestehen rd. TEUR

2.521 Haushaltseinnahmereste und rd. TEUR 6.032 Haushaltsausgabereste.

Insgesamt beläuft sich der Überhang der Haushaltsausgabereste auf rd. 3.511.

Dieser Überhang stellt eine Art Vorsorge vergangener Haushalte für den Haushalt 2014 dar, da in der Vergangenheit vorgenommene Ausgabenansätze das Haushaltsjahr 2014 haushaltstechnisch entsprechend entlasten.

HH-Stelle	Bezeichnung	übertragene HH-Reste aus Vorjahren	übertragene HH-Reste aus 2013	HH-Reste insgesamt
		€	€	€
I. nach 2014 übertragene Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt				
24000.041000	Landeszuweilung BSK		637.750,71	637.750,71
46000.041000	Landeszuweilung "Alle Posten frei"		1.717,63	1.717,63
61000.041000	Landeszuweilung priv. Maßnahmen Staatsanleihe		105.839,24	105.839,24
61000.041000	Landeszuweilung für Wohnhilfe		77.355,25	77.355,25
61000.041000	Landeszuweilung Schloss		378.539,69	378.539,69
61000.041000	Landeszuweilung Spielplätze		391.500,00	391.500,00
61000.041000	Landeszuweilung Nicolai		186.232,27	186.232,27
61000.041000	Landeszuweilung Stadtbau		8.400,00	8.400,00
61000.041000	sanierungsbed. Erneueren Wandkellars		317.200,00	317.200,00
61000.041000	sanierungsbed. Erneueren Esplanades		187.300,00	187.300,00
61000.041000	Zuschuss Ordn.-Wandkellars		88.600,00	88.600,00
61000.041000	Spenden Ord.-Esp. Anlage		25.000,00	25.000,00
61000.041000	Straßenaufklärung am Markt/Herder Kirche		240.000,00	240.000,00
61012.041000	Landeszuweilung "Tor zur Stadt"		4.455,29	4.455,29
	Summe Haushaltseinnahmereste	6,00	2.520.548,46	2.520.548,46

HH-Stelle	Bezeichnung	übertragene HH-Reste aus Vorjahren	übertragene HH-Reste aus 2013	HH-Reste insgesamt
		€	€	€

II. nach 2014 übertragene Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt

03000.030000	Gelds und Ausstattung - EDV	0,00	145.407,35	145.407,35
05100.030100	Gelds und Ausstattung SBV	0,00	1.754,55	1.754,55
	Zwischensumme EPL 0	0,00	147.161,90	147.161,90
15000.030500	Gelds und Ausstattung	0,00	54.318,75	54.318,75
	Zwischensumme EPL 1	0,00	54.318,75	54.318,75
21100.040000	Hochbaunahme 3. GS. Georgenschule	18.097,31	82.500,00	100.697,31
21100.040000	Hochbaunahme Hörsbühl	0,00	28.000,00	28.000,00
21100.040070	Hochbaunahme Möselschule	0,00	297.182,48	297.182,48
22000.040010	Hochbaunahme Ostschule	0,00	190.000,00	190.000,00
22000.040030	Hochbaunahme Geschwister-Schule	0,00	149.844,27	149.844,27
22000.040040	Hochbaunahme 6. RS. Warburgschule	0,00	38.000,00	38.000,00
23000.040000	Sanierungsmaßnahme Ems-Abbe-Gymnasium, Haus 1, Wartungsgelände	0,00	292.120,74	292.120,74
24000.040100	Hochbaunahme Berufszentrum	0,00	868.263,70	868.263,70
26000.040010	Hochbaunahme Gemeinschaftsschule, Altsassenstraße 30	0,00	16.752,07	16.752,07
	Zwischensumme EPL 2	18.097,31	1.889.106,33	1.907.203,64
36000.040000	Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes	20.815,20	0,00	20.815,20
	Zwischensumme EPL 3	20.815,20	0,00	20.815,20
46000.040000	Errichtung öffentlicher Spielplätze	0,00	1.633,60	1.633,60
46000.040010	Hochbaunahme "Alle Posten frei", Georgenstr. 52	0,00	71.990,97	71.990,97
46400.030000	Gelds und Ausstattung	0,00	0,00	0,00
46401.040000	Hochbaunahme Kita Spitzennast, Schlosshofstraße	0,00	0,00	0,00
46405.040000	Hochbaunahme Kita Kinderturm, Schulzenstraße	0,00	0,00	0,00
46402.060000	Investitionszuschuss an die Träger	0,00	21.254,15	21.254,15
	Zwischensumme EPL 4	0,00	95.237,62	95.237,62
56000.040010	Hochbaunahme Werra-Überrinn-Halls	0,00	37.394,85	37.394,85
	Zwischensumme EPL 5	0,00	37.394,85	37.394,85

4. Kernhaushalt - Darstellung, Kommentierung und Konsolidierung

4.1 Haushaltsüberblick – Haushalts- und Kassenreste

2013 bestehen rd. TEUR

2.521 Haushaltseinnahmereste und rd. TEUR 6.032 Haushaltsausgabenreste.

Insgesamt beläuft sich der Überhang der Haushaltsausgabenreste auf rd. 3.511.

Dieser Überhang stellt eine Art Vorsorge vergangener Haushalte für den Haushalt 2014 dar, da in der Vergangenheit vorgenommene Ausgabenansätze das Haushaltsjahr 2014 haushalts technisch entsprechend entlasten.

HH-Stelle	Bezeichnung	übertragene HH-Reste aus Vorjahren €	übertragene HH-Reste aus 2013 €	HH-Reste insgesamt €
61500.040050	Hochbaumaßnahme Wandelhalle	0,00	113.541,82	113.541,82
61500.040050	Sanierung Schloss	321.305,87	590.000,00	911.305,87
61500.040240	Sanierung Nicolaihof	0,00	363.848,72	363.848,72
61500.060170	Sanierung Espinasse	0,00	610.205,17	610.205,17
61500.060150	Straße Hinter der Georgenkirche	0,00	300.000,00	300.000,00
61500.060210	Umgestaltung Goldschmiedestraße	0,00	36.089,22	36.089,22
61500.060220	Umgestaltung Johannisplatz	1.500,00	0,00	1.500,00
61500.060150	Zuschüsse an Sanierungsträger	0,00	51.003,15	51.003,15
61500.060200	Zuschüsse an private Sanierungsträger	618.800,00	460.000,00	1.078.800,00
61500.060200	Zuschüsse private Maßnahmen Stadumbau	0,00	2.600,00	2.600,00
61512.032000	Grundwehr 'Tor zur Stadt'	42.732,81	0,00	42.732,81
61512.060000	Planung und Ausführung 'Tor zur Stadt'	46.225,26	0,00	46.225,26
63000.032000	Geschäftsasozierung 'Tor zur Stadt'	0,00	6.662,87	6.662,87
63000.032000	Erwerb von Grundstücken	0,00	50.000,00	50.000,00
63000.032150	Grundwehr Adam-Opel-Straße	500,00	0,00	500,00
63000.060022	Planung und Bauausführung Am Kosterholz	0,00	30.000,00	30.000,00
63000.060050	Tiefenbacher Allee / Grabental / Palmertal	1.439,60	2.255,34	3.694,94
63000.060100	Infrastrukturelle Erschließung Eichroder-Weg	30.000,00	0,00	30.000,00
63000.060210	Planung und Bauausführung Grottenweg	0,00	86.746,70	86.746,70
63350.032700	Grundwehr Nicolaus-Opel-Straße	500,00	0,00	500,00
63350.060100	Brücke über die Hölzel / Fr.-Naumann-Straße	21.654,01	0,00	21.654,01
64000.032350	Grundwehr EA-Mitte, BAB A4 / L 1016	0,00	0,00	0,00
64000.032550	Grundwehr B 84 Radweg EA-Stockhausen	9.910,03	0,00	9.910,03
64000.060350	Tiefbaumaßnahme EA-Mitte, BAB A4 / L 1016	0,00	0,00	0,00
64000.060370	Gehweg an der B7, Kasserer Straße	0,00	0,00	0,00
64000.060350	B 84 Radweg EA-Stockhausen	32.783,43	0,00	32.783,43
	Zwischensumme EPL 6	1.113.244,90	2.648.750,75	3.761.995,65
	Zwischensumme EPL 7	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme EPL 8	0,00	7.324,04	7.324,04
	Hochbaumaßnahme Ortsteile	0,00	7.367,04	7.367,04

Quelle: Kämmerlei Stadt Eisenach

Die vorliegende Planung der Personalkosten bietet insgesamt mehr Chancen als Risiken.

4. Kernhaushalt - Darstellung, Kommentierung und Konsolidierung

4.1 Haushaltsüberblick – Personalkosten

Personalkosten Finanzplanung Stadt Eisenach	Personalkosten Finanzplanung Stadt Eisenach											
	RE 2013	RE 2012	PI 2013	PI 2014	PI 2015	PI 2016	PI 2017	PI 2018	PI 2019	PI 2020	PI 2021	PI 2022
DK 200	20.819.999	20.472.972	21.607.532	21.824.268	22.161.755	22.715.798	23.283.693	23.865.786	24.462.430	25.073.991	25.700.841	26.343.362
Entwicklung in %			5,54%	0,99%	1,56%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%

Quelle: Datei „Langfristige Finanzplanung_29.04.14“ HGr. 4

Darstellung/Kommentierung:

- Die Planung der Personalkosten für das Jahr 2014 wurde durch die Stadt haushaltsstellenkonkret geplant (Planstufe 4 mit Stand zum 30.4.2014).
- Die Planung 2013 weist eine Steigerung von 5,54 % gegenüber dem Rechnungsergebnis 2012 auf. Das Rechnungsergebnis 2013 weist dagegen nur eine Steigerung von 1,69 % gegenüber dem Rechnungsergebnis 2012 auf.
- Für das Jahr 2014 wurde kein Stellenplan zur Verfügung gestellt, da bis dato kein genehmigter Haushalt aufgestellt werden konnte.
- Für die Jahre 2015 bis 2022 erfolgte die Planung en bloc auf Basis der gesamten Personalkosten. Als pauschale Steigerungsraten wurden hierbei Steigerungsraten von 1,56 % (2015) und 2,5 % ab 2016 ff. angesetzt.
- Um Zeitreihenanalysen von Haushaltsstellen zu ermöglichen, wurden unsererseits die en bloc geplanten Personalkosten ab 2015 anhand der pauschalen Fortschreibungsraten für 2015 sowie 2016 ff. auf Basis der Personalkosten 2014 auf die einzelnen Haushaltsstellen herunter gebrochen.
- Im Vergleich der geplanten Personalkosten 2013 (rd. Mio. EUR 21,6) zu der Planung 2014 (rd. Mio. EUR 21,8) ergibt sich lediglich eine moderate Steigerung von Mio. EUR 0,2, was vor dem Hintergrund von tarifvertraglichen Kostensteigerungen grundsätzlich eher niedrig bemessen ist. Unter Betrachtung der im RE 2013 realisierten Personalkosten von rd. Mio. EUR 20,8 relativiert sich dies jedoch.
- Auf Basis der vorliegenden Finanzplanung bestehen sowohl Chancen als auch Risiken:
 - Chancen:** KW- und KU-Stellen sowie wegfallende Kosten und ATZ-Stellenanteile wurden nicht zahlenmäßig einbezogen // Reduzierung des derzeit vergleichsweise hohe Krankenstandes von durchschnittlich 29,42 Tagen je Beschäftigten // Reduzierungen im Preisgerüst bei Wiederbesetzung von Stellen // Wegfallende Stellen durch Konsolidierungsmaßnahmen // Durchsetzung von ermittelten niedrigeren Eingruppierungen (auch kostenmäßig) // Auf Basis der realisierten Kosten in 2013 erscheint die Steigerungsrate von 2013 (Mio. EUR 20,8) auf 2014 (Mio. EUR 21,8) mit 4,8 % auch vor dem Hintergrund aktueller Tarifabschlüsse als eher hoch angesetzt zu sein // verstärkter IT-Einsatz mit entsprechenden Automatisierungs- und Unterstützungseffekten.
 - Risiken:** die Steigerungsrate der Personalkosten von 1,56% in 2015 ist eher gering bemessen, weiter zunehmender Krankenstand, ungeplante Abfindungszahlungen, neue Aufgaben ohne entsprechende Gegenfinanzierung.

Quelle: Personalamt, Stadt Eisenach, eigene Analysen